Infrastruktur Kinder- und Jugendarbeit

Stadtweit wirkende Einrichtungen und Angebote mit Alleinstellungsmerkmal (mit Personal/ Vollzeitäquivalente - VZÄ)

Folgende Arbeitsschwerpunkte und fachliche Ausrichtungen haben Leistungen erbringende Träger im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit gesamtstädtisch mit den entsprechenden Personalstellen/ Angebotsstunden abzusichern.

Einrichtung mit dem Schwerpunkt medienpädagogische Bildung (in Verbindung mit § 14 SGB VIII) - bis zu 2 VZÄ mit mindestens 2.640 Angebotsstunden

- Fortbildungen für Fachkräfte der Jugendhilfe und aus Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg im Bereich der Medienbildung
- Netzwerkarbeit im Bereich der Medienbildung für die Landeshauptstadt Magdeburg (Mitwirkung beim Aufbau eines medienpädagogisches Netzwerkes in MD, um Angebote und Anbieter für das Spezialgebiet des erzieherischen Kinder und Jugendschutzes – Medienpädagogik/ Jugendmedienschutz für alle Zielgruppen bekannt und zugänglich zu machen)
- Projekte und Gruppenarbeit für junge Menschen (Ziele: Erhöhung der Medienkompetenz im Bereich der „neuen Medien“ bis hin zur kreativen Nutzung und Produktion von Medien), um Medienbildung im schulischen und außerschulische Alltag zu verankern
- Fachliche Unterstützung von Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt bei der konzeptionellen Umsetzung von medienpädagogischen Angeboten.

Sozialpädagogische Fan-Projektarbeit gem. NKSS*** (in Verbindung mit § 14 SGB VIII) - bis zu 1,75 VZÄ mit bis zu 2.310 Angebotsstunden**

- Bildungsarbeit, u. a. mit den Schwerpunkten Gewaltprävention, Antirassismus und Fußball- und Fankultur
- Aufsuchende Jugendarbeit, Begleitung und Beratung der Fan-Gruppen, Vermittlung in Konfliktsituationen/Deeskalation etc.
- Offene Jugendarbeit, Angebote für eigene Aktivitäten der Fans, Freizeitbeschäftigung und Weiterbildung, z.B. Fanbegegnungen, Fußballturniere, Musikangebote
- Hilfe im Einzelfall, u. a. Vermittlung in soziale Netzwerke, Unterstützung der Berufs- und Lebenswegplanung
- Gewährung anlassbezogener Hilfen, Förderung von Eigeninitiative und Kompetenzentwicklung, u. a. durch eigenständige Organisation von Veranstaltungen/Fanchoreographie, Gestaltung Internetseite etc.
- Moderation/Vermittlung zwischen Fans und 1. FC MD, Polizei, Sicherheitsdienst, Medien

* *Nationales Konzept Sport und Sicherheit*

Mobile Jugendarbeit für Migranten/-innen (in Verbindung mit § 13 SGB VIII)
- bis zu 1 VZÄ mit bis zu 1.200 Angebotsstunden

- Hinführung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu bestehenden Angeboten (z. B. Kinder- und Jugendhäuser, Jugendmigrationsdienste)
- Aufsuchen der jungen Menschen an ihren Treffpunkten
- Hilfen im Einzelfall, u. a. Unterstützung bei der Berufs- und Lebenswegplanung/ Ausbildungsplatzsuche, Vermittlung in soziale Netzwerke etc.
- Kontaktmanagement bei Problemen mit anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Vermittlung in Konfliktsituationen
- Mediationstraining für Multiplikatoren/- innen unter den jungen Menschen
- Gestaltung/Nutzung/Ausbau der Netzwerkstrukturen zur Begleitung junger Migranten/-innen
- Errichtung eines Forums über Facebook für Teilnehmer/-innen verschiedener Kulturen und Sprachen, wobei eine Plattform zum Kontakte knüpfen unter Beachtung aller Sicherheitsvorschriften geschaffen werden soll
- besondere Berücksichtigung Versorgungsgebiete 1, 3, 4, 5, 6, 9 ,11, 13, 15 , 17

Einrichtung mit dem Schwerpunkt der künstlerisch-musischen Bildung
- bis zu 2 VZÄ mit bis zu 2.640 Angebotsstunden

- Hauptzielgruppen sind Kinder und Jugendliche ab dem Grundschulalter bis zu jungen Erwachsenen
- projektorientierte und gruppenbezogene Angebote mit den Schwerpunkten Musik u. Medienpädagogik, Bereitstellung von Ausrüstung und Bühnentechnik, fachliche Anleitung und sozialpädagogische Projektbegleitung
- Angebote zur Lebenswegplanung z. B. über arbeitsweltorientierte Angebote wie z. B. Jugendbandkonzerte, Musikwettbewerbe, Workshops im Bereich Medientechnik, Ausstellungen junger Nachwuchskünstler
- Fortbildungsangebot junger Menschen im künstlerisch musischen Bereich in Kooperation mit Schulen, anderen Bildungseinrichtungen sowie Einrichtungen der Jugendhilfe
- Projekte im Rahmen der Prävention und in Kooperation mit Schulen und anderen sozialen Einrichtungen
- Angebote im Rahmen von Zukunftswerkstätten z. B. zu städtebaulichen Themen
- generationsübergreifende Angebote im Schwerpunktbereich

Einrichtung mit dem Schwerpunkt sozialpädagogischer Informations-, Beratungs- und Vermittlungsangebote
- bis zu 0,5 VZÄ mit bis zu 600 Angebotsstunden

- Hauptzielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene bis zu 21 Jahren sowie Eltern, Erzieher, Lehrer, Sozialpädagogen und andere Multiplikatoren der Jugendarbeit

- Zugang zu einem niedrigschwelligen sozialpädagogischen Informations-, Beratungs- und Vermittlungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erziehende sichern. Sie ermöglicht außerdem Orientierung und Kompetenzvermittlung zum Erhalt von Informationen. Beispielhaft sind in diesem Zusammenhang der Übergang von Schule in den Beruf, Erfahrungen bei Tätigkeiten im Ausland oder die Inanspruchnahme des BUT zu benennen

- Vorhalten aktueller Adressen und Ansprechpartner/innen zu den unterschiedlichsten Themen
- Aufbereitung, Bündelung sowie Sicherstellung der Verfügbarkeit von Infomaterialien zu jugendrelevanten Themen

- Information und Beratung aller ZG bei der Entwicklung und Förderung von Demokratieverständnis und Partizipation im Rahmen kultureller und politischer Bildung

- Aufbau eines überregionalen Informationsangebotes mit dem Ziel einer verstärkten Vernetzung der Informationseinrichtungen verschiedener Bereiche, die sich auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene an Jugendliche wenden

- Als Netzwerkpartner und in der Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Körperschaften, Verbänden, Organisationen sowie öffentlich - rechtlichen Trägern auf dem Gebiet der beruflichen Frühorientierung, der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der kulturellen Bildung beteiligt sich das JIZ an der Initiierung und Evaluierung von Projekten, Fachtagen und Fachveranstaltungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit

Sozialpädagogisch betreuter Aktiv-,Bau- und Naturspielplatz
- bis zu 1,75 VZÄ mit bis zu 2.310 Angebotsstunden

- Hauptzielgruppe sind Kinder und Jugendliche von 10 bis 21 Jahren, Eltern, Familien
- Vorhalten spezieller werkpraktischer Angebote mit dem Ziel der Berufsorientierung insbesondere im handwerklichen Bereich sowie spezifischer Projekte im Rahmen der Entwicklung von Natur- und Umweltbewusstsein
- Angebote im Rahmen der Pflege von traditionellen Handwerken
- Soziale Erstberatung und Hilfestellung in individuellen Lebens- und Problemsituationen
- Arbeit mit straffällig gewordenen jungen Menschen bei der Ableistung gemeinnütziger Arbeitsstunden
- Bereitstellung eines naturnahen Erfahrungsbereiches, Möglichkeiten des Umgangs mit Materialien und Werkzeugen zur Schaffung vielseitiger und schöpferischer Aktivitäten
- Förderung sozialen Lernens
- Angebote für Nutzer mit einem ausgeprägten Bedarf an Bewegungsbedürfnis, Erlebnishunger und Neugier
- Vorhalten einer ausreichenden Fläche für Sensibilisierung der Nutzer mit dem Schwerpunkt der Naturerfahrung
- Stärkung der körperlichen und seelischen Entwicklung, Persönlichkeitsstärkung, Kreativitätsförderung und Stärkung der sozialen Kompetenz der Nutzer

Koordinierte mobile Sport- und Spielangebote – 2 Sport- und Spielmobile
- mit je bis zu 2 VZÄ mit bis zu 5.280 Angebotsstunden

Beide Mobile konzentrieren ihre Angebote nach Abstimmung mit dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe an Standorten von Versorgungsgebieten in jeweils zwei Sozialregionen pro Mobil in der LH Magdeburg. Ein Mobil konzentriert sich auf die Sozialregionen Nord und Mitte, das andere Mobil der auf Süd und Südost. Es werden wechselnde Standorte in den Sozialregionen mit folgenden Aufgabenstellungen aufgesucht:

- Entwicklung von zeitlich befristeten und flexiblen spiel- und bewegungsorientierten Angeboten als Reaktion auf die Entwicklung der Inanspruchnahme von öffentlichen Treffpunkten durch junge Menschen (Kinder, Jugendliche und junge Eltern mit ihren Kindern) in Versorgungsgebieten, die ein Defizit an Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit aufweisen
- Vorhalten von entsprechenden Angeboten, die u. a. zur Förderung von Individualität; Abbau von Beeinträchtigungen wie z. B. Bewegungsdefiziten beitragen sowie evtl. die Anbindung der Kinder und Jugendlichen an Sportvereine, Ausbildung von Übungsleitern; Entwicklung soziale Bindung unterschiedlicher Nationalitäten über Sportangebote ermöglicht
- Umsetzung des methodischen Ansatzes der mobilen, hinausreichenden Jugendarbeit
- Ausbau der Kopplung sportlicher Angebote und Angebote zur Suchtprävention
- Entwicklung von Angeboten in Kooperation mit anderen Trägern und Institutionen in der kalten Jahreszeit und in den Ferien
- spezielle Ferienangebote innerhalb der Schließzeiten anderer Einrichtungen
- Beteiligung an Veranstaltungen, die von besonderer Bedeutung für die LH MD sind

Koordination von Alternativen sozialpädagogisch begleiteten, gewaltpräventiven Angeboten sowie Veranstaltungen mit Eventcharakter (z. B. ALSO)
- bis zu 1 VZÄ mit bis zu 1.200 Angebotsstunden

- o Organisation, Durchführung und Weiterentwicklung niedrigschwelliger, bewegungsbezogener Maßnahmen als alternative sozialpädagogisch begleitete, gewaltpräventive vierteljährlich zu organisierende Mitternachtssportangebote bei Prüfung folgender Standorte zur Durchführung: Sporthalle W. Höpfner-Ring/ Kroatenwuhne/ Sporthalle Albert–Einstein-Gymnasium, Halle der Freundschaft/ USC-Sporthalle
- o 12 Bolzplatz- bzw. Calcetto-Turniere (von April bis September) bei Prüfung folgender Standorte zur Durchführung: Bolzplätze (Diesdorf, Stormstr., IGS W.-Brandt, Ottersleben/ Calcetto (Stadtteilfeste). Zielgruppe sind alle an sportlicher Bewegung interessierten jungen Menschen unter besonderer Berücksichtigung benachteiligter junger Menschen, junger Menschen mit Migrationshintergrund sowie delinquenter Jugendlicher, die von der Jugendberatungsstelle der Polizei Angebote erhalten oder an diese vermittelt werden.
- o Koordination des Rotationsverfahrens aller durch die Infrastrukturplanung von 2014 bis 2016 leistungserbringenden Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit zur Sicherung der Angebote und aktive Mitwirkung bei deren Organisation, Durchführung und Nachbereitung
- o Unterstützung von mindestens jährlich 4 selbstorganisierten Veranstaltungen junger Menschen mit Eventcharakter
- o aufsuchende Tätigkeit in Kooperation mit Streetworker/innen der LH Magdeburg
- o Geschäftsführende Koordination von Gremien zur Umsetzung Alternativer sozialpädagogisch begleiteter, gewaltpräventiver Angebote sowie Veranstaltungen mit Eventcharakter

Unterstützung der Jugendverbandsarbeit/politischen Jugendarbeit
- bedarfsbezogen alle geförderten Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen der zur Verfügung stehenden Angebotsstunden

- Berücksichtigung kinder- und jugendpolitischer Beteiligung inner- und außerhalb bestehender Einrichtungen und bei der Umsetzung von Projekten
- Mitwirkung in Netzwerken zur Unterstützung der Jugendverbandsarbeit von Jugendgruppen und –initiativen
- Unterstützung von Jugendgruppen und –initiativen zur selbständigen Wahrnehmung von Projekten

Internationales Jugendbegegnungszentrum
- 1 VZÄ (Verwaltung) mit bis zu 1.600 Stunden

- 2014 Analyse der Inanspruchnahme der Einrichtung und Prüfung des Verbleibs in öffentlicher Trägerschaft mit derzeitigem Angebotsprofil für insbesondere junge Menschen bis zum 27. Lebensjahr
- Einrichtung eignet sich zurzeit als Selbstversorgereinrichtung für bis zu 102 Nutzerinnen und Nutzer zur Durchführung von:
    - o Erholungs- und Ferienfreizeiten,
    - o internationalen Begegnungen,
    - o Fortbildungsveranstaltungen,
    - o Workshops sowie
    - o Klassenfahrten und Projekttagen.

Zentrale relevante Angebote	**Einrichtung**	**Ansatzpunkte für ressortübergreifende Arbeit**
1) Ausbildungs- und Berufsberatung	- Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur, Hohepfortestr. 37 - Ausbildungsberatung der IHK Magdeburg, Alter Markt 8 - Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Magdeburg, Gareisstr. 10 - Jugend Kompetenz Agentur Magdeburg, Brenneckestr. 95 - Jobbrücke und Jobchance - Beratung und Arbeitsvermittlung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge, W.-Rathenau-Str. 30	- „Bildung und Teilhabe“ - Ausbildungs- und Berufsberatung - Durchführung von Bildungsveranstaltungen - Lebenswegplanung und -orientierung,
2) gesundheitliche und psychologische Beratung	- Beratungsangebote des Gesundheitsamtes, Lübecker Straße 32 - Psychol. Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Jugendamtes, Kroatenwuhne 1 - Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien-, Erziehungs- und Lebensfragen, Max-Josef-Metzger-Str. 1 - Caritas-Beratungszentrum Psychologische Beratungsstelle, Am Charlottentor 31 - AIDS-Beratung, Am	- Gesundheitsförderung - spezielle pädagogische, medizinische, therapeutische, psychologische und soziale Frühförderung und Beratung - Kinder- und Jugendschutz - Integrierte psychosoziale - Beratung (Erziehungs-, AIDS und Suchtberatung)

Zentrale relevante Angebote	**Einrichtung**	**Ansatzpunkte für ressortübergreifende Arbeit**
	Polderdeich 57 - DROBS Jugend- und Drogenberatungsstelle Magdeburg, Umfassungsstr. 82 -	
3) Frauen-, Familien- und Schwangerschafts-beratung	- Psychol. Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Jugendamtes, Kroatenwuhne 1 - Beratungsstelle für Frauen und Familien e.V., Hegelstraße 28 - pro familia Beratungsstelle, Lübecker Str. 24 - Wildwasser e.V., Ritterstraße 1 - Frauenzentrum Courage, Karl-Schmidt-Straße 56	- spezielle pädagogische, medizinische, therapeutische, psychologische und soziale Frühförderung und Beratung - Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Integrierte psychosoziale - Beratung (Erziehungs-, Schwangerschafts- und Suchtberatung) - Durchführung von Bildungsveranstaltungen
4) Sozialberatung/ Angebote	- Sozialzentrum Mitte, Katzensprung 2 - Sozialer Dienst des Sozial- und Wohnungsamtes - Jugendmigrationsdienst, Walter-Rathenau-Straße 30 - Sozialzentrum Nord, Lübecker Straße 32 - Kinder- und Jugendnotdienst, Gerhart-Hauptmann-Straße 46a - Sozialzentrum Süd Jugendamt, Wilhelm-Höpfner-Ring 4 - Beratungen zu Kinder- und Jugendschutz im Jugendamt, Wilhelm-Höpfner-Ring 4 - Miet- und Energieschuldenberatung im Sozial- und Wohnungsamt, Wilhelm-Höpfner-Ring 4 - Sozialzentrum Süd-Ost, Bertolt-Brecht-Straße 5 - Interdisziplinäre Frühförderstelle „Mogli“, Halberstädter Chaussee 123b - Interkulturelles Beratungs- u. Begegnungszentrum, Karl-Schmidt-Straße 5c - Marie-Arning-Haus der sozialen Dienste, Thiemstraße 12 - Beratungsstelle ProMann, Weststraße 12 - Beratungszentrum “Katharinen-Haus”, Leibnizstraße 4	- Kinder- und Jugendschutz - Persönliche Hilfen für junge und ältere Menschen - Jugendgerichtshilfe - Streetwork - Amtsvormundschaften/ Beistandschaften - Unterhaltsvorschuss - Hilfen für junge Volljährige und Eingliederungshilfe

Zentrale relevante Angebote	**Einrichtung**	**Ansatzpunkte für ressortübergreifende Arbeit**
	- Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle, Lumumbastraße 26 - Familienhaus im Park; Hohepfortestr. 14	Ambulante Erziehungshilfen, Familienbildung, Projektarbeit
5) Sonstiges	- Freiwilligenagentur Magdeburg e.V., Einsteinstraße 9 - einewelt haus, Schellingstraße 3-4 - Freiwilligendienste im IB (FSJ/BFD), Brenneckestraße 95	- Engagementförderung junger Menschen - generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote - Unterstützung von Angeboten durch Ehrenamtsarbeit

Versorgungsgebiet 1
(Altstadt)

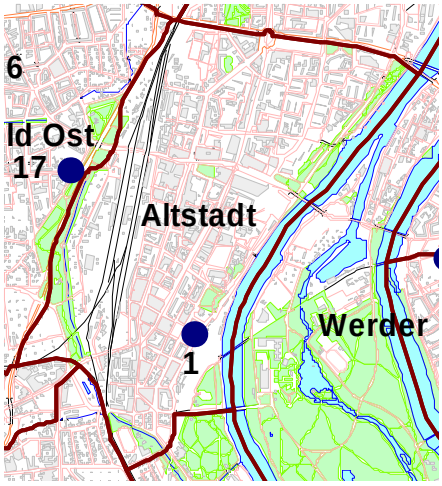
1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
Kindertagesstätten	- Ev. Kita "Friedensreich", Breiter Weg 8a - Kath. KITA St. Sebastian, Max-Josef-Metzger Str. 15 - KITA Mandala, Hegelstraße 35 - I-KITA Regenbogen, Max-Otten-Straße 9a - KITA Sonnenblume, Max-Otten-Straße 9a - I-KITA Weitlingstraße, Weitlingstraße 24 - KITA Abenteuerland, Jakobstraße 7	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Grundschule Weitlingstraße, Weitlingstraße 13 - Grundschule Hegelstraße, Hegelstraße 22 - Sekundarschule "Gottfried Wilhelm Leibniz", Hegelstraße 22 - BbS III Technische Berufe, Am Krökentor 1b – 3 - Hegel-Gymnasium, Geißlerstraße 4 - Ökumenisches Domgymnasium, Hegelstraße 5 - Dom-Grundschule, Prälatenstraße 3	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- Evangelisches Schulkinderhaus Hort Hegelstraße, Hegelstraße 22 - Integrativer Hortverbund "Am Dom“, Prälatenstraße 8 - Schulkinderhaus Hort Weitlingstraße, Weitlingstraße 13	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Offener Treff, Max-Otten-Straße 10	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote
Beratungsstellen und Angebote	- Beratungszentrum „Katharinen-Haus“, Leibnizstr. 4	- Gesundheitsförderung - Ausbildungs- und Berufsberatung

Struktureinheiten	**Einrichtungen**	**Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit**
	- Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur, Hohepfortestr. 37 - Ausbildungsberatung der IHK Magdeburg, Alter Markt 8 - Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien-, Erziehungs- und Lebensfragen, Max-Josef-Metzger-Str. 1 - Beratungsstelle für Frauen und Familien e.V., Hegelstraße 28 - Freiwilligenagentur Magdeburg e.V., Einsteinstraße 9 - Heimvolkshochschule Roncalli-Haus e.V., Max-Josef-Metzger Str. 12/13 - Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen – Anhalt e.V.	- Psychologische Erziehungs- und Familienberatung - Frauen- und familienspezifische Beratung - Integrierte psychosoziale - Beratung (Erziehungs-, Schwangerschafts- und Suchtberatung) - Information und Beratung zu allen Fragen des bürgerschaftlichen Engagements - Durchführung von Bildungsveranstaltungen
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Sportkomplex SV Arminia 53, Erich-Weinert-Straße 25 - Sporthallen Hegelgymnasium, Geißlerstraße 4 - Sporthalle Hallische Straße, Hallische Straße 2a - Sporthalle Sekundarschule G. W. Leibniz, Hegelstraße 22 - Sporthalle Ökumenisches Domgymnasium, Hegelstraße 5 - Sporthalle Kleine Schulstraße, Kleine Schulstraße 24 - Elbe-Schwimmhalle, Virchowstraße 9 - Sporthalle Grundschule Weitlingstraße, Weitlingstraße 13 - Karate-Sportzentrum Budo-Karate-Club Magdeburg, Weitlingstraße 13-15	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote
Kirchen	- Evangelische Altstadtgemeinde, Neustädter Straße 6 - Domgemeinde, Am Dom 1 - Die evangelisch reformierte Gemeinde, Neustädter Str. 6 - Gemeinde St. Petri, Neustädter Str. 4 - Katholische Studentengemeinde St. Augustinus, Neustädter Straße 4	- gemeinwesenorientierte Angebote

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit:	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:**	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:**
Landeshauptstadt Magdeburg **1 - KJH „Altstadt“** Schleinufer 11/ Eingang Keplerstr.	- Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren, - junge Familien, - überwiegend junge Menschen mit Migrationshintergrund	- OT- Bereich - sportliche Aktivitäten - Kreativangebote - Kochprojekt - Partizipation in der Angebotsgestaltung - hinausreichende Arbeit im Rahmen des Netzwerkes und in Kooperation mit Streetwork - Leseratten – Projekt - Mutter-Kind-Gruppe mit Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren) - Mädchentreff und Mitarbeit im Mädchenarbeitskreis

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 prognostisch 1.120 bzw. 1.162 junge Menschen festzustellen.

Altersgruppe	2014	2016	2021	Änderung 2014-2016
10-<12 Jahre	170	168	225	-2
12-<14 Jahre	129	169	218	40
14-<18 Jahre	281	286	361	5
18-<21 Jahre	540	539	575	-1
Summe 10-<21 Jährige	1120	1162	1379	42
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				3 bis 5

Prognostisch ist zwischen 2014 und 2016 bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer wesentlichen Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 296 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 40,1 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 6,6 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (über dem Durchschnitt)[1]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 430 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 3,9 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[2]

c) 85 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten Hilfen zur Erziehung. Das betraf 5,9 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe. (leicht über dem Durchschnitt)[3]

d) 133 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 2,9 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren.[4]

e) Jugendgerichtshilfe wurde in 83 Fällen in Anspruch genommen.[5]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 19,9 %.[6]

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 16 Beratungsfälle abgeschlossen.[7]

h) Bei der Gewährung von Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für Kinder und Jugendliche lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 unter dem städtischen Durchschnitt.[8]

i) Miet- und Energieschulden sind im Jahr 2011 bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren in 6 Fällen festgestellt worden.[9]

---

[1] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[2] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.
[3] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[4] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[5] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011
[6] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[7] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
8 Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[9] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: unter dem städtischen Durchschnitt
- Kinder aus Raucherhaushalten 31 (63,3 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Nachweis der Vollständigkeit von Impfungen: unter dem städtischen Durchschnitt [10]

k) 2011 wurden im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst 6 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren neu angemeldet.[11]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

Unter Berücksichtigung der aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet werden durch den öffentlichen Träger der örtlichen Jugendhilfe prioritäre Ziele für die Erarbeitung von Konzeptionen zur Leistungserbringung im Versorgungsgebiet benannt:

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2 a), 2c), 2f) festgestellten Bedarf und auch dem unter 2 b) entsprechen.

3.2 Gesundheitliche Aufklärung und Erziehung bedürfen im Versorgungsgebiet der Unterstützung durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit bzw. durch Vernetzung mit anderen Hilfemöglichkeiten im Rahmen der Netzwerkarbeit.

3.3 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 bis 3.2 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der Einrichtung zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 1) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

3.4 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 44 Wochen im Jahr
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

3.5 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von a) 2 VZÄ für das Basisangebot und b) 0,5 VZÄ für spezifische Angebote.

a) Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 2.640 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.
Davon sind:
1. bis zu 264 Stunden hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden

[10] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12
[11] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011

Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten:
Spielplatz Hegelstr., Fürstenwall/ Möllenvogtei. Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar.
2. bis zu 264 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

b) Für spezifische Angebote im Versorgungsgebiet sind bis zu 660 Angebotsstunden im Jahr zu leisten. Dabei ist die Mitwirkung an alternativen sozialpädagogisch begleiteten, gewaltpräventiven Mitternachtssportangeboten und Bolzplatzturnieren zu sichern. Bis zu 132 Stunden sind für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.6 Im Rahmen der bis zu 1.100 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen am Standort des KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.7 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Medien- und Kreativangebote
- Möglichkeit zur Kommunikation und Begegnung
- interessante Freizeitgestaltung
- Beteiligung an Organisation und Planung von Aktivitäten
- Sport- und Spielangebote
- Austausch mit Ansprechpartnern in Problemlagen.

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 1.120 bis 1.162 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung einer Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Der Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 1 ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Er betreibt die Einrichtung KJH „Altstadt“ als Standort der Kinder- und Jugendarbeit.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu zwei VZÄ für die Einrichtung auch unter Berücksichtigung der unter 3.7 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.

Für die sozialräumlich orientierte Projektarbeit kann aufgrund der unter 3.1, 3.2 und 3.7 festgestellten Bedarfe junger Menschen im Versorgungsgebiet bis zu 0,5 VZÄ zusätzlich gewährt werden.

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

Versorgungsgebiet 2

(Werder, Cracau, Brückfeld, Berliner Chaussee, Prester, Pechau, Randau-Calenberge, Zipkeleben, Herrenkrug, Kreuzhorst)

1.Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	**Einrichtungen**	**Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit**
Kindertagesstätten	- I KITA Spielinsel, Oststraße 1 - KITA Storchennest, Oststraße 1 - Ev. KITA Trinitatis, Berliner Chaussee 42 - KITA AU CLAIR DE LA LUNE, Bandwirkerstraße 17 - KITA Friedensweiler, Zum Waldsee 33 - KITA der Pfeifferschen Stiftungen, Pfeifferstraße 10 - KITA Kumquats am Wasserfall, Burchardstraße 15 - KITA Prester, Klusdamm 1 - KITA Witzlebenstraße, Witzlebenstraße 1 - KITA Kinderland am See, Pechauer Breite Straße 1	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Grundschule Am Brückfeld mit Schulsozialarbeit, Friedrich-Ebert-Straße 51 - Sportsekundarschule "Hans Schellheimer", Friedrich-Ebert-Straße 51 - Sportgymnasium Magdeburg, Friedrich-Ebert-Straße 16 - Grundschule Am Pechauer Platz, Witzlebenstraße 1 - Grundschule Am Elbdamm, Cracauer Straße 8-10 - Sekundarschule "Thomas Mann" mit Schulsozialarbeit, Cracauer Straße 8-10 - Schule "Am Wasserfall" Förderschule mit Schulsozialarbeit, Burchardstraße 5 -	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- Hort Am Brückfeld, Friedrich-Ebert-Straße 51 - Hort Grundschule am Elbdamm, Cracauer Straße 8-10 - Hort Wirbelwind, Pechauer Straße 21	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Alten- und Service-Zentrum Cracau, Zetkinstr. 17 (Sozialregion)	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote

Struktureinheiten	**Einrichtungen**	**Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit**
Beratungsstellen und Angebote	- Caritas-Beratungszentrum Psychologische Beratungsstelle, Am Charlottentor 31	Lebensberatung, Ehe- und Paarberatung, Jugendberatung, Erziehungs- und Familienplanung, Trennungs- und Scheidungsberatung, Schwangerschaftsberatung, Kriseninterventionen, Sektenberatung
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Schießstand Magdeburger Schützen-gilde, Berliner Chaussee 217 - GETEC-Arena, Berliner Chaussee 32 - Sport- und Therapiehalle Schule Am Wasserfall, Burchardstraße 5 - Sportkomplex Pechau, Calenberger Straße 29 - Sporthalle Sekundarschule "Thomas Mann", Cracauer Straße 8-10 - Pferdesportanlage Ehlegrund, Ehlegrund - Sporthalle Sportsekundarschule H.-Schellheimer, Friedrich-Ebert-Straße 51 - Mehrzweckhalle MDCC-Arena, Friedrich-Ebert-Straße 68 - Sportkomplex SV Aufbau/Empor Ost, Gübser Weg 35 - Kegelanlage SV Aufbau/Empor Ost, Gübser Weg 35 - MDCC-Arena, Heinz-Krügel-Platz 1 - Pferdesportanlage Herrenkrug Rennwiesen, Herrenkrugstraße 4 - Pferdesportanlage Pechau, Calenberger Straße 29 - Bootshaus Kanu SC Magdeburg, Kleiner Werder 5c - Kegelanlage ESV Lok,Lingnerstraße - Bootshaus USC, Niemeyerweg - Bootshaus SG Empor,Seestraße - Bootshaus Wanderfreunde Mittelelbe, Seestraße - Bootshaus Kanu-Klub Börde, Seestraße 26 - Bootshaus Kanuclub Falke, Seestraße 27 - Sportkomplex Seiler Wiesen, Seilerweg 1 - Tennisanlage TC Rotehorn, Seilerweg 1 - Bootshaus Post SV , Seilerweg 11 - Tennisanlage SC Magdeburg, Seilerweg 13 - Bootshaus Magdeburger Seglerverein, Seilerweg 15	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
	- Bootshaus Rudern SC Magdeburg, Seilerweg 17 - Bootshaus Seglerverein Alte Elbe, Seilerweg 7 - Bootshaus WSV Lok, Seilerweg 9 - Sportkomplex BSV 79, Zetkinstraße 17 - Sportkomplex SSV Germania, Zum Waldsee 4 - Sporthalle Friedensweiler, Zur Muttereiche 2	
Kirche	- Evangelische Kirchengemeinde St. Briccius und Immanuel, Babelsberger Str.2 - Kirche in den Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg, Pfeifferstraße 10 - Trinitatis –Gemeinde, Berliner Chaussee 42 - Gemeinde St. Andreas, Büchnerstr. 17	- gemeinwesenorientierte Angebote

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit: Caritasverband für das Dekanat Magdeburg **2- KJH „Happy Station“** Am Charlottentor 31	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:** - junge Menschen von 6 bis 26 Jahren, - Nutzer/-innen vorwiegend aus den umliegenden Stadtgebieten Cracau-Heumarkt-Brückfeld sowie Werder, - auch versorgungsgebietsübergreifend, - ca. die Hälfte der Nutzer/innen sind Förderschüler/innen oder im berufs-vorbereitenden Jahr, - Jugendliche im Umfeld der Einrichtung	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:** - getrennter OT Bereich (Kinder und Jugendliche), - Medienwerkstatt, - unterstützende Angebote für Familien, - Vater/Sohn – Projekte, - Schwarzlichttheater, - Bandproben und Musikabende, - Holz- und Kreativwerkstatt, - Töpferwerkstatt, - Sport- und Fitnessangebote, - Ferienfreizeiten - Aktiv-, Natur- und Bauspielplatz - hinausreichende Arbeit im Rahmen des Netzwerkes und in Kooperation mit Streetwork

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 prognostisch 1.418 bzw. 1.487 junge Menschen prognostizierbar.

Altersgruppe	2014	2016	2021	Änderung 2014-2016
10-<12 Jahre	301	259	293	-42
12-<14 Jahre	249	300	279	51
14-<18 Jahre	494	505	540	11
18-<21 Jahre	374	423	481	49
Summe 10-<21 Jährige	1418	1487	1593	69
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				5 bis 9

Es ist perspektivisch zwischen 2014 und 2016 bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer wesentlichen Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 252 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 16,3 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 5,6 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (unter dem Durchschnitt)[12]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 899 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 8,2 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[13]

[12] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[13] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.

c) 76 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten vom Jugendamt Hilfen zur Erziehung. Das betraf 2,8 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe. (unter dem Durchschnitt)[14]

d) 361 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 8,0 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren (leicht unter dem Durchschnitt).[15]

e) Jugendgerichtshilfe wurde in 143 Fällen in Anspruch genommen.[16]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 2,3 %.[17]

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 24 Beratungsfälle abgeschlossen.[18]

h) Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wurden 2011 für Kinder und Jugendliche im Versorgungsgebiet nicht gewährt.[19]

i) Miet- und Energieschulden sind im Jahr 2011 bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren in 6 Fällen festgestellt worden.[20]

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: 8 Kinder (6,1 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Kinder aus Raucherhaushalten 65 (49,2 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)[21]

k) 2011 wurden im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst 6 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren neu angemeldet.[22]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

Unter Berücksichtigung der aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet werden durch den öffentlichen Träger der örtlichen Jugendhilfe prioritäre Ziele für die Erarbeitung von Konzeptionen zur Leistungserbringung im Versorgungsgebiet benannt:

[14] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[15] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[16] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011
[17] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[18] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
[19] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[20] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011
[21] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12
[22] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2 a), 2 b), d) festgestellten Bedarf entsprechen.

3.2 Angebote zur Berufsfindung junger Menschen sind zu verstärken (Dieses Ziel leitet sich aus der schon bisher erreichten Zielgruppe im Versorgungsgebiet ab.).

3.3 Familien unterstützende Maßnahmen zur Stärkung des Kompetenzprofiles von Familien sind zu etablieren, wobei der Ausbau von Familienförderung, Nachbarschaftshilfe u. ä. im Fokus stehen.

3.4 In der Kinder- und Jugendarbeit müssen die Entwicklung und der Ausbau niedrigschwelliger Maßnahmen zur Ausprägung von Rechtsbewusstsein und rechtskonformen Verhaltensweisen Berücksichtigung finden.

3.5 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 bis 3.4 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der Einrichtung zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 2) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

3.6 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 44 Wochen im Jahr
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

3.7 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von a) 2 VZÄ für das Basisangebot und b) 1,5 VZÄ für spezifische Angebote.

a) Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 2.640 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.
Davon sind:
1. bis zu 264 Stunden hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten:
Ebert-Brücke, Rondell, Player-Spielplatz. Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar.
2.bis zu 264 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.
b) Für spezifische Angebote im Versorgungsgebiet sind bis zu 1.980 Angebotsstunden im Jahr zu leisten. Davon sind bis zu 396 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar

3.8 Im Rahmen der bis zu 1.540 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen am Standort des KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.9 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Medien- und Kreativangebote
- Angebote im Rahmen der Lebensweltorientierung
- Angebote im Rahmen der darstellenden Kunst
- Angebote für Familien.

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 1.418 bis 1.487 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung einer Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Der Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 2 ist der Caritasverband für das Dekanat Magdeburg e.V. Er betreibt die Einrichtung KJH „Happy Station“ als Standort der Kinder- und Jugendarbeit.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu zwei VZÄ für die Einrichtung auch unter Berücksichtigung der unter 3.9 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.

Für die sozialräumlich orientierte Projektarbeit können aufgrund der räumlichen Ausdehnung des Versorgungsgebietes und der Erreichbarkeit der Zielgruppe junger Menschen im Versorgungsgebiet und auch unter Berücksichtigung der unter 3.1 bis 3.4 und 3.9 festgestellten Bedarfe junger Menschen im Versorgungsgebiet bis zu 1,5 VZÄ zusätzlich gewährt werden.

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

Versorgungsgebiet 3
(Alte Neustadt)

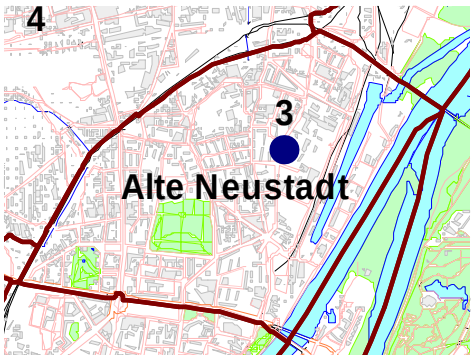
1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
Kindertagesstätten	- KITA Am Nordpark, Große Weinhofstraße 8 - Johanniter KITA Rasselbande, Moldenstraße 18 - Johanniter KK Wiesenschlümpfe, Moldenstraße 18 - Trilinguale Kindertagesstätte, Peter-Paul-Straße 34 - Kita "Campus-Kids", Johann-Gottlob-Nathusius-Ring 5 -	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Werner-v.-Siemens-Gymnasium, Stendaler Straße10 - Anne-Frank-Schule Förderschule, Moldenstraße 13 - Grundschule Im Nordpark, Am Weinhof 6 - Dreisprachige Internationale Grundschule, Peter-Paul-Straße 34 - Makarenko Förderschule, Am Weinhof 6	- Schulsozialarbeit - Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- Hort Pappelallee, Pappelallee 31 - Hort an der Internationalen dreisprachigen GS, Peter-Paul-Straße 34	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Beratungsstellen und -angebote	- Jugendmigrationsdienst, Walter-Rathenau-Straße 30 - Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Magdeburg, Gareisstr. 10	- individuelle Integrationsberatung für neu zugewanderte junge Menschen ab 12 Jahren - Beratung für alle jungen Menschen mit Migrationshinter-grund in Krisensituationen - Beratung der Eltern zu Schulbesuch, Aus- und Weiterbildung ihrer Kinder
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Sporthalle Makarenkoschule, Am Weinhof 6 - Sporthalle Anne-Frank-Schule, Moldenstraße 13 - Tennisanlage USC, Pfälzer Straße	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote

Struktureinheiten	**Einrichtungen**	**Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit**
	- Kegelanlage USC, Pfälzer Straße - Sporthallen (3) Otto-v.-Guericke-Universität, Pfälzer Straße - Sporthalle W.-v.-Siemens-Gymnasium, Stendaler Straße 10	
Kirche	- Evangelische Martinsgemeinde Salzwedeler Straße 18	- gemeinwesenorientierte Angebote

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit:	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:**	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:**
Landeshauptstadt Magdeburg **3 - KJH „Next Generation“** Rogätzer Straße 21	- junge Menschen von Nutzer/-innen 6 bis unter 27 Jahre, - hoher Anteil von Förderschülern, - junge Erwachsene	- Angebote zur Kompetenzvermittlung im IT- und Medienbereich - Familien-Treff - Jugendbildungsmaßnahmen zu jugendrelevanten Themen - betreute Sportangebote für alle Zielgruppen - hinausreichende Arbeit bezogen auf das unmittelbare Einrichtungsumfeld durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork - Unterstützung der Angebote durch Ehrenamtsarbeit

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 952 bzw. 993 junge Menschen zu prognostizieren.

Altersgruppe	2014	2016	2021	Änderung 2014-2016
10-<12 Jahre	80	109	102	29
12-<14 Jahre	81	85	99	4
14-<18 Jahre	174	177	241	3
18-<21 Jahre	617	622	635	5
Summe 10-<21 Jährige	952	993	1077	41
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				3 bis 5

Es ist zwischen 2014 und 2016 bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer wesentlichen Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 133 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 31,1 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 3,0 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (über dem Durchschnitt)[23]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 363 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 3,3 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[24]

c) 36 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten vom Jugendamt Hilfen zur Erziehung. Das betraf 4,1 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe (unter dem Durchschnitt). [25]

d) 114 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 2,5 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren.[26]

e) Jugendgerichtshilfe wurde in 62 Fällen in Anspruch genommen.[27]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 8,5 %.(über dem Durchschnitt)[28]

[23] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[24] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.
[25] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[26] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[27] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011
[28] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 23 Beratungsfälle abgeschlossen.[29]

h) Bei der Gewährung von Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für Kinder und Jugendliche lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 unter dem städtischen Durchschnitt..[30]

i) Bei Fällen von Miet- und Energieschulden bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren lag das Versorgungsgebiet unter dem städtischen Durchschnitt.[31]

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: unter dem städtischen Durchschnitt
- Kinder aus Raucherhaushalten 16 (66,7 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Nachweis der Vollständigkeit von Impfungen:
Masern/Mumps: unter dem städtischen Durchschnitt [32]

k) Bei Neuanmeldungen von Kinder und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 unter dem städtischen Durchschnitt.[33]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

Unter Berücksichtigung der aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet werden durch den öffentlichen Träger der örtlichen Jugendhilfe prioritäre Ziele für die Erarbeitung von Konzeptionen zur Leistungserbringung im Versorgungsgebiet benannt:

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2 a), 2f) festgestellten Bedarf und auch dem unter 2 b) entsprechen.

3.2 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der Einrichtung zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 3) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

---

[29] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011

30 Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.

31 Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.

[32] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12

[33] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.

3.3 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 44 Wochen im Jahr
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

3.4 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von a) 2 VZÄ für das Basisangebot und b) 0,5 VZÄ für spezifische Angebote.

a) Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 2.640 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.
Davon sind:
1. bis zu 264 Stunden hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten:
Parkanlage gegenüber des KJH „Next Generation“, Nordpark. Dabei ist der Ausbau suchtpräventiver Angebote zur Senkung des Alkoholmissbrauchs im Umfeld der Einrichtung konzeptionell zu berücksichtigen. Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar.
2. bis zu 264 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

b) Für spezifische Angebote im Versorgungsgebiet sind bis zu 660 Angebotsstunden im Jahr zu leisten. Dabei ist die Mitwirkung an alternativen sozialpädagogisch begleiteten, gewaltpräventiven Mitternachtssportangeboten und Bolzplatzturnieren zu sichern. Bis zu 132 Stunden sind für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.5 Im Rahmen der bis zu 1.100 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen am Standort des KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.6 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Medien- und Kreativangebote
- Sport- und Spielangebote
- Ferienfreizeitfahrten
- Möglichkeit zur Kommunikation, Begegnung und zum Musikhören
- Angebote im Rahmen der gesunden Ernährung
- Soziokulturelle Jugendveranstaltungen
- Hilfsangebote in besonderen Lebenslagen.

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 952 bis 993 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung einer Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Der Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 1 ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Er betreibt die Einrichtung KJH „Next Generation“ als Standort der Kinder- und Jugendarbeit.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu zwei VZÄ für die Einrichtung auch unter Berücksichtigung der unter 3.6 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.

Für die sozialräumlich orientierte Projektarbeit kann aufgrund der unter 3.1 und 3.6 festgestellten Bedarfe junger Menschen im Versorgungsgebiet bis zu 0,5 VZÄ zusätzlich gewährt werden.

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

Versorgungsgebiet 4
(Neue Neustadt)

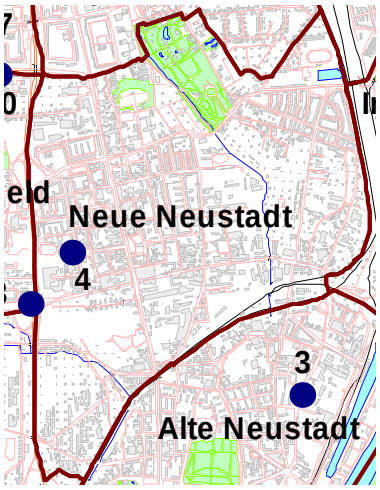
1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
- Kindertagesstätten	- KITA Die lustigen Strolche, Abendstraße 5 - Kath. KITA St. Agnes, Morgenstraße 9 - KITA Frohe Zukunft, Lübecker Straße 12 - KITA Kinderlachen, Bebertaler Straße 19 - KK Krabbelnest, Nachtweide 69 - KITA Nachtweide, Nachtweide 69 - Zoo-Kindergarten, Zooallee 2	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Grundschule Am Umfassungsweg, Umfassungsweg 17 - Grundschule Am Vogelgesang, Am Vogelgesang 4 - St. Mechthild Grundschule, Nachtweide 76 - Sekundarschule "Thomas Müntzer", Umfassungsstraße 76a - Norbertus-Gymnasium, Nachtweide 77	- Schulsozialarbeit - Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- KEZ Hort Abenteuerwelt, Umfassungsweg 17 - Johanniterhort am Vogelgesang, Am Vogelgesang 4 - Kath. Hort der GS St. Mechthild, Nachtweide 75	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Offener Treff "Am Vorhorn", Am Vorhorn 2	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote
Beratungsstellen und Angebote	- pro familia Beratungsstelle, Lübecker Str. 24 - AIDS-Beratung, Am Polderdeich 57 - Wildwasser e.V., Ritterstraße 1 - DROBS Jugend- und Drogenberatungsstelle Magdeburg, Umfassungsstr. 82	- Gesundheitsförderung - Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung - Suchtberatung
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Sporthalle Grundschule Am Vogelgesang, Am Vogelgesang 4 - Sporthalle Nachtweide, Nachtweide 68a - Sporthalle Norbertusgymnasium, Nachtweide 77 - Ringerhalle KSV Galaxy, Nachtweide 99 - Tennisanlage Magdeburger	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
	Tennisverein, Pettenkoferstraße 31 - Sportkomplex SV Fortuna, Schöppensteg 27 - Sporthalle Sekundarschule Th. Müntzer, Umfassungsstraße 76a - Sporthalle Grundschule Am Umfassungsweg, Umfassungsweg 17 - Sportkomplex SG Handwerk, Umfassungsweg 17 - Kegelanlage SG Handwerk, Umfassungsweg 17 - Sportkomplex TuS Neustadt, Zielitzer Straße 28	
Kirche	- Gemeinde St. Nicolai, Brüderstr. 1a - Gemeinde St. Agnes Nachtweide 90 - Christus Gemeinde Magdeburg Magdeburg, Morgenstr 3-5	- gemeinwesenorientierte Angebote

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit:	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:**	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:**
Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg **4 - KJH „Knast“** Umfassungsstraße 76	- junge Menschen von 0 bis 25 Jahren - überwiegend benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene - junge Menschen mit Migrationshintergrund - Wandel: weniger szeneorientierte Jugendliche (vereinzelt Punks)	- OT Bereich (Angebote und Projekte in verschiedenen Bereichen für unterschiedliche Altergruppen parallel organisiert) - Bandproben - Kreativtreff - Tanz- und Sportprojekte - Bildungsangebote - Angebote im Computerbereich, im kreativen Bereich - Kochprojekt - Informationsveranstaltungen - arbeitsweltbezogene Jugendarbeit in Kooperation mit der Werkstatt

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind prognostisch für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 1002 bzw. 1087 junge Menschen zu beschreiben.

Altersgruppe	2014	2016	2021	Änderung 2014-2016
10-<12 Jahre	193	210	190	17
12-<14 Jahre	179	191	215	12
14-<18 Jahre	305	332	407	27
18-<21 Jahre	325	354	411	29
Summe 10-<21 Jährige	1002	1087	1223	85
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				6 bis 11

Es ist zwischen 2014 und 2016 bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer wesentlichen Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 299 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 34,7 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 6,7 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (über dem Durchschnitt)[34]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 677 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 6,2 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[35]

c) 166 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten vom Jugendamt Hilfen zur Erziehung. Das betraf 10,4 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe. (weit über dem Durchschnitt)[36]

d) 1096 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 24,2 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren.[37]

e) Jugendgerichtshilfe wurde in 169 Fällen in Anspruch genommen.[38]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 8,5 %.[39]

[34] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[35] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.
[36] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[37] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[38] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011
[39] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 17 Beratungsfälle abgeschlossen.[40]

h) Bei der Gewährung von Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für Kinder und Jugendliche lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 über dem städtischen Durchschnitt.[41]

i) Miet- und Energieschulden sind im Jahr 2011 bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren in 8 Fällen festgestellt worden.[42]

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: 4 Kinder (6,3 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Kinder aus Raucherhaushalten 37 (58,7 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Nachweis der Vollständigkeit von Impfungen: unter dem städtischen Durchschnitt [43]

k) 2011 wurden im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst 9 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren neu angemeldet.[44]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

Unter Berücksichtigung der aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet werden durch den öffentlichen Träger der örtlichen Jugendhilfe prioritäre Ziele für die Erarbeitung von Konzeptionen zur Leistungserbringung im Versorgungsgebiet benannt:

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2 a), 2b), 2 c), 2d), 2f) festgestellten Bedarf entsprechen.

3.2 In der Kinder- und Jugendarbeit müssen die Entwicklung und der Ausbau niedrigschwelliger Maßnahmen zur Ausprägung von Rechtsbewusstsein und rechtskonformen Verhaltensweisen Berücksichtigung finden.

3.3 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 und 3.2 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der Einrichtung zu planen und zu gewährleisten ist.
Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 4) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

[40] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
[41] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011). Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[42] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011
[43] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12
[44] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011

3.4 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 44 Wochen im Jahr
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

3.5 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von a) 2 VZÄ für das Basisangebot und b) 1 VZÄ für spezifische Angebote.

a) Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 2.640 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.
Davon sind:
1. bis zu 264 Stunden hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten:
Wedringer Str., Moritzplatz, Morgenstr. Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar.
2. bis zu 264 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

b) Für spezifische Angebote im Versorgungsgebiet sind bis zu 1.320 Angebotsstunden im Jahr zu leisten. Dabei ist die Mitwirkung an alternativen sozialpädagogisch begleiteten, gewaltpräventiven Mitternachtssportangeboten und Bolzplatzturnieren zu sichern. Bis zu 264 Stunden sind für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.6 Im Rahmen der bis zu 1.320 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen am Standort des KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.7 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Medien- und Kreativangebote
- Sport- und Spielangebote
- Beteiligung an Organisation und Planung von Aktivitäten
- Austausch mit Ansprechpartnern in Problemlagen
- Möglichkeit zur Kommunikation und Begegnung
- Initiierung von Themenabenden
- soziokulturelle Jugendveranstaltungen.

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 1.002 bis 1.087 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung einer Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Der

Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 1 ist der Evangelische Kirchenkreis Magdeburg. Er betreibt die Einrichtung KJH „Knast“ als Standort der Kinder- und Jugendarbeit.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu zwei VZÄ für die Einrichtung auch unter Berücksichtigung der unter 3.7 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.

Für die sozialräumlich orientierte Projektarbeit kann aufgrund der unter 3.1, 3.2 und 3.7 festgestellten Bedarfe junger Menschen im Versorgungsgebiet bis zu ein VZÄ zusätzlich gewährt werden.

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

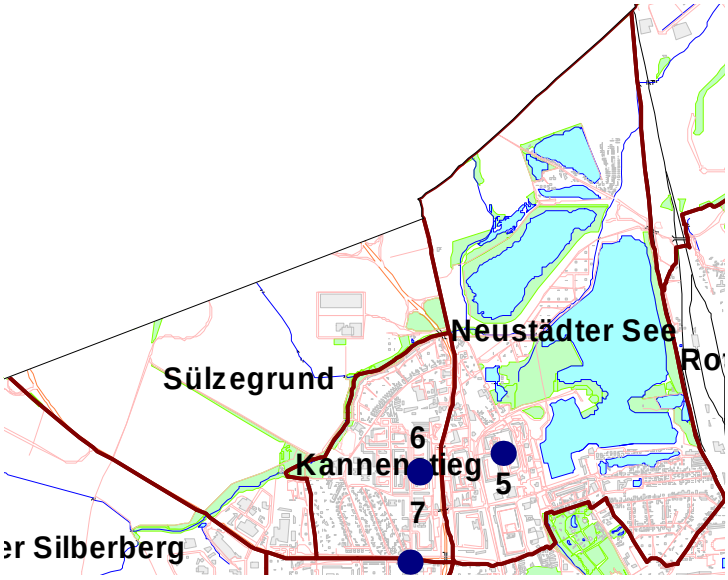
Versorgungsgebiet 5
(Neustädter See und Sülzegrund)

1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für eine ressortübergreifende Zusammenarbeit
Kindertagesstätten	- I-Kita “Am Neustädter See”, Bördebogen 10 - I-Kita „Kinderland“, Lumumbastraße 26 - Kita „Schlupfwinkel“, Victor-Jara-Str. 18	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Grundschule “An der Klosterwuhne” mit Schulsozialarbeit, Pablo-Neruda-Straße 12 - IGS "Regine Hildebrand" mit Schulsozialarbeit, Pablo-Neruda-Straße 10	- Schulsozialarbeit - Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- Hort Weltentdecker, Pablo-Neruda-Straße 13	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Nachbarschafts- und Servicezentrum "Kranichhaus", Schrotebogen - Bürgerverein Neustädter See, Im Brunnenhof 9	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote
Beratungsstellen und Angebote	- Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle, Lumumbastraße 26	- Gesundheitsförderung - Sprachförderung
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Sporthalle IGS "Regine Hildebrandt", Pablo-Neruda-Straße 10 - Naherholungszentrum Neustädter See, Salvador-Allende-Straße 30-35	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote
Kirche	- Evangelische Hoffnungsgemeinde, Krähenstieg 2	- Migrationsarbeit - gemeinwesenorientierte Angebote

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



Träger/Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit: Landeshauptstadt Magdeburg **5 - KJH „Oase“** Im Brunnenhof 9	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:** - junge Menschen von 6 bis 25 Jahren, - Stammbesucher: Kinder mit Eltern (vor allem junge Mütter), - Jugendliche bzw. junge Erwachsene (generations-übergreifend auch ältere Besucher), - Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen außerhalb der Einrichtung), - Kinder- und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten - Kinder und Jugendliche mit Migrantionshintergrund	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:** - sozialpädagogische Angebotszeiten (Kinder und Jugendliche) in separaten Räumen, - themenspezifische, niedrig-schwellige Gruppenangebote, - diverse Sportangebote, - Förderung der Kreativität, - Lebenswegplanung und -orientierung, - internationaler Jugendaustausch, - familienbezogene Jugendarbeit - hinausreichende Arbeit bezogen auf das unmittelbare Einrichtungsumfeld durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 prognostisch 1.031 bzw. 1.103 junge Menschen festzustellen.

Altersgruppe	**2014**	**2016**	**2021**	**Änderung 2014-2016**
10-<12 Jahre	180	188	205	8
12-<14 Jahre	195	188	244	-7
14-<18 Jahre	347	395	440	48
18-<21 Jahre	309	332	395	23
Summe 10-<21 Jährige	1031	1103	1284	72
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				5 bis 9

Es ist perspektivisch zwischen 2014 und 2016 bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer wesentlichen Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 391 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II- Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 45,1 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an (über dem Durchschnitt der Stadt von 28,5 %). Damit lebten 8,7 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGBII-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. [45]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 472 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 4,3 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[46]

c) 125 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten Hilfen zur Erziehung. Das betraf 8,9 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe. (über dem Durchschnitt der Stadt von 5,6 %)[47]

d) 263 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 5,8 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren.[48]

e) Entsprechend hoch ist die Inanspruchnahme von Jugendgerichtshilfe mit 219 Fällen.[49]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren beträgt 6,9 %.[50]

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 16 Beratungsfälle abgeschlossen.[51]

h) Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wurden 2011 in sieben Fällen für Kinder und Jugendliche gewährt.[52]

i) Miet- und Energieschulden sind im Jahr 2011 bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren in acht Fällen festgestellt worden.[53]

[45] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[46] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.
[47] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[48] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[49] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011
[50] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[51] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
[52] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: 6 Kinder (8,6 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Kinder aus Raucherhaushalten 43 (61,4 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)[54]

k) 2011 wurden im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst 6 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren neu angemeldet.[55]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

Unter Berücksichtigung der aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet werden durch den öffentlichen Träger der örtlichen Jugendhilfe prioritäre Ziele für die Erarbeitung von Konzeptionen zur Leistungserbringung im Versorgungsgebiet benannt:

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2 a), 2c), 2d) festgestellten Bedarf und auch dem unter 2 b) entsprechen.

3.2 In der Kinder- und Jugendarbeit müssen die Entwicklung und der Ausbau niedrigschwelliger Maßnahmen zur Ausprägung von Rechtsbewusstsein und rechtskonformen Verhaltensweisen Berücksichtigung finden.

3.3 Gesundheitliche Aufklärung und Erziehung bedürfen im Versorgungsgebiet der Unterstützung durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit bzw. durch Vernetzung mit anderen Hilfemöglichkeiten im Rahmen der Netzwerkarbeit.

3.4 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 bis 3.3 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der Einrichtung zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 5) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

3.5 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 44 Wochen im Jahr
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

[53] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011
[54] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12
[55] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011

3.6 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von
a) 2 VZÄ für das Basisangebot und
b) 1 VZÄ für spezifische Angebote.

a) Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 2.640 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.
Davon sind:
1. bis zu 264 Stunden hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten:
Neustädter Platz, Bad – Neustädter See. Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar.
2. bis zu 264 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

b) Für spezifische Angebote im Versorgungsgebiet sind bis zu 1.320 Angebotsstunden im Jahr zu leisten. Dabei ist die Mitwirkung an alternativen sozialpädagogisch begleiteten, gewaltpräventiven Mitternachtssportangeboten und Bolzplatzturnieren zu sichern. Bis zu 264 Stunden sind für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.7 Im Rahmen der bis zu 1.320 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen am Standort des KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.8 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Medien- und Kreativangebote
- Sport- und Spielangebote
- Angebote für Familien
- Internationaler Jugendaustausch
- Beteiligung an Organisation und Planung von Aktivitäten
- Austausch mit Ansprechpartnern in Problemlagen
- Möglichkeit zur Kommunikation und Begegnung.

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 1.031 bis 1.103 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung einer Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Der Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 5 ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Er betreibt die Einrichtung KJH „Oase“ als Standort der Kinder- und Jugendarbeit. Perspektivisch wird dieser Standort in den Stadtteiltreff „Neustädter See“ überführt. Zielstellung der Erweiterung ist die träger- und altersübergreifende Nutzung des Standortes mit besonderer Öffnung für familienorientierte Arbeit entsprechend der in den

Drucksachen DS 0163/10 - Vorplanung für den Stadtteiltreff "Neustädter See" – und DS 0329/10 - Nutzungskonzept Stadteiltreff Neustädter See - beschriebenen konzeptionellen und räumlich - sächlichen Voraussetzungen.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu zwei VZÄ für die Einrichtung auch unter Berücksichtigung der unter 3.8 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.

Für die sozialräumlich orientierte Projektarbeit kann aufgrund der unter 3.1 bis 3.3 und 3.8 festgestellten Bedarfe junger Menschen im Versorgungsgebiet bis zu ein VZÄ zusätzlich gewährt werden.

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

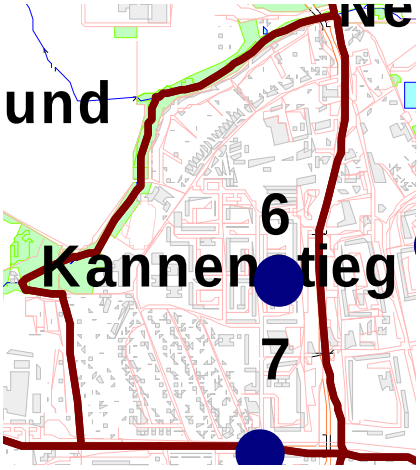
Versorgungsgebiet 6
(Kannenstieg)

1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
- Kindertagesstätten	- KITA Die Wurzel, Joh.-R.-Becher-Straße 57 - KITA Bummi, Helene-Weigel-Str. 1	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Grundschule Am Kannenstieg, Pablo-Picasso-Straße 20	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- Hort am Kannenstieg, Pablo-Picasso-Straße 20	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Alten- und Service-Zentrum "Bürgerhaus Kannenstieg", Johannes-R.-Becher-Straße 57	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Schwimmhalle Nord, Albert-Schweitzer-Straße 1 - Sportkomplex MLV Einheit, Neuer Sülzeweg 72	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote
Kirche	- Pfingstgemeinde Magdeburg Vaters Haus, Johannes-R.-Becher-Str. 51	- gemeinwesenorientierte Angebote

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit:	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:**	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:**
Junge Humanisten **6 - KJH „Kannenstieg“** Johannes-R.-Becher-Straße 57	**KJH Kannenstieg** - junge Menschen im Alter von 6 bis 14 Jahren (auch jüngere Kinder), - Kinder aus Familien mit Benachteiligungen und mit Migrationshintergrund, - junge Menschen über 18 Jahre zur Unterstützung von Angeboten (Ehrenamt)	**KJH Kannenstieg** besondere Schwerpunkte der Einrichtung sind: - Bildungsangebote in allen Kernbereichen, - Lesenächte, Filmnächte - Kulturfahrten - Wochenendangebote außerhalb der Einrichtung (Fahrten, Bildungsfahrten) - Hausaufgabenhilfe - Sing-Star-Gruppe - Mottopartys - Kochklub - Computer- und Internetangebote
Der Paritätische **7 - Kinder-, Jugend- und Familienbereich im Bürgerhaus Kannenstieg** Johannes-R.-Becher-Straße 57	**Kinder-, Jugend- und Familienbereich im Bürgerhaus Kannenstieg** - junge Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren, - Kinder und Familien mit Benachteiligungen und mit Migrationshintergrund, - Alleinerziehende	**Kinder-, Jugend- und Familienbereich im Bürgerhaus Kannenstieg** - Schwerpunkt Projektarbeit (z. B. Ferien, Chancengleichheit, Alleinerziehende) - Hilfestellung bei der Sicherung von Schulerfolg - Bildungsangebote - individuelle Unterstützung - Netzwerkarbeit - hinausreichende Arbeit bezogen auf das unmittelbare Einrichtungsumfeld durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 363 bzw. 384 junge Menschen zu prognostizieren.

Altersgruppe	2014	2016	2021	Änderung 2014-2016
10-<12 Jahre	71	85	65	14
12-<14 Jahre	68	69	77	1
14-<18 Jahre	127	134	145	7
18-<21 Jahre	97	96	102	-1
Summe 10-<21 Jährige	363	384	389	21
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				1 bis 3

Es ist perspektivisch zwischen 2014 und 2016 bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 187 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 50,0 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 4,2 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (deutlich über dem Durchschnitt)[56]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 303 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 2,8 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[57]

c) 108 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten vom Jugendamt Hilfen zur Erziehung. Das betraf 15,8 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe. (weit über dem Durchschnitt)[58]

d) 129 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 2,8 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren.[59]

e) Jugendgerichtshilfe wurde in 49 Fällen in Anspruch genommen.[60]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 7,1 %.[61]

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 13 Beratungsfälle abgeschlossen.[62]

[56] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[57] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.
[58] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[59] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[60] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011
[61] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)

h) Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wurden 2011 für Kinder und Jugendliche im Versorgungsgebiet nicht gewährt.[63]

i) Bei Fällen von Miet- und Energieschulden bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren lag das Versorgungsgebiet über dem städtischen Durchschnitt.[64]

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: unter dem städtischen Durchschnitt*
- Kinder aus Raucherhaushalten: 12 (48,0 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)[65]

k) 2011 wurden im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst 4 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren neu angemeldet.[66]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

Unter Berücksichtigung der aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet werden durch den öffentlichen Träger der örtlichen Jugendhilfe prioritäre Ziele für die Erarbeitung von Konzeptionen zur Leistungserbringung im Versorgungsgebiet benannt:

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2 a), 2c), 2d) festgestellten Bedarf und auch dem unter 2 b) entsprechen.

3.2 In der Kinder- und Jugendarbeit müssen die Entwicklung und der Ausbau niedrigschwelliger Maßnahmen zur Ausprägung von Rechtsbewusstsein und rechtskonformen Verhaltensweisen Berücksichtigung finden.

3.3 Verstärkung Beratung für junge Menschen mit Migrationshintergrund und deren Familien und Ausbau der Zusammenarbeit mit den entsprechenden Beratungsstellen bei Verstärkung interkultureller Projektarbeit.

3.4 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 bis 3.2 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der Einrichtungen zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 6) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

---

[62] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
[63] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[64] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[65] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12
[66] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011

3.5 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 40 Wochen im Jahr
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

3.6 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von a) 1 VZÄ für das Basisangebot und b) 1 VZÄ für spezifische Angebote.

a) Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 1.200 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.
Davon sind:
1. bis zu 120 Stunden hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten:
Fahrradbahn, Spielplatz. Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar.
2. bis zu 120 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

b) Für spezifische Angebote im Versorgungsgebiet sind bis zu 1.200 Angebotsstunden im Jahr zu leisten. Dabei ist die Mitwirkung an alternativen sozialpädagogisch begleiteten, gewaltpräventiven Mitternachtssportangeboten und Bolzplatzturnieren zu sichern. Bis zu 240 Stunden sind für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.7 Im Rahmen der bis zu 800 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen an Standorten der KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.8 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Sportangebote,
- Spiel- und Kreativangebote,
- Kochprojekte,
- themenspezifische Angebote und Veranstaltungen,
- Partizipation bei Alltags- und Angebotsgestaltung,
- Austausch mit Ansprechpartnern in Problemlagen.

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 363 bis 384 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung einer Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Die

Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 5 sind Der Paritätische und die Jungen Humanisten e.V.. Sie betreiben den Kinder-, Jugend- und Familienbereich im Bürgerhaus Kannenstieg und das KJH „Kannenstieg“ an dem gleichen Standort für die Kinder- und Jugendarbeit. Die Leistungserbringung soll an diesem Standort von den Jungen Humanisten e.V. erfolgen.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu einem VZÄ für die Einrichtung auch unter Berücksichtigung der unter 3.8 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.

Für die sozialräumlich orientierte Projektarbeit kann aufgrund der unter 3.1 bis 3.3 und 3.8 festgestellten Bedarfe junger Menschen im Versorgungsgebiet bis zu ein VZÄ zusätzlich gewährt werden.

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

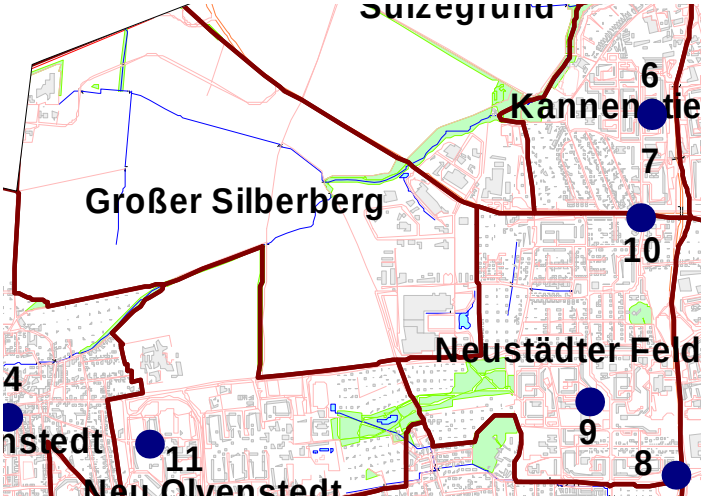
Versorgungsgebiet 7
(Neustädter Feld, Großer Silberberg)

1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
- Kindertagesstätten	- KITA Bussi-Bär, Ferchlander Weg 1 - KK Feldmäuse, Georg-Singer-Straße 9 - KITA Kuschelbären, Georg-Singer-Straße 9	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Grundschule Kritzmannstraße, Kritzmannstraße1 - Comeniusschule, Förderschule, Kritzmannstraße 2	- Schulsozialarbeit - Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- Hort am Bördegarten, Kritzmannstraße 1	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Stadtteilcafe "Der Weg" e.V., Georg-Singer-Straße 32 - NBZ MGH Neustädter Feld, Othrichstraße 30	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Sporthalle Comeniusschule, Kritzmannstraße 2 - Kegelanlage SG Stahl Nord, Milchweg 45 - Sporthalle Othrichstraße, Othrichstraße 31	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote
Kirche	- Gemeinde St. Mechthild, Milchweg 28	- gemeinwesenorientierte Angebote

3.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:**	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:**
Landeshauptstadt Magdeburg **8 - KJH „Bauarbeiter“** Silberschlagstraße 23	- junge Menschen von 6 bis 18 Jahren auch mit Migrationshintergrund, - junge Mütter mit Kindern unter 6 Jahre, - junge Menschen aus Familien mit Benachteiligungen	- OT- Bereich und Projektarbeit - Bildungsangebote - jugendkulturelle Projekte - Angebote zur Umwelterziehung - Jugend- und Familienwochenenden und Jungencamp - Ferienfreizeiten - Graffiti-Projekt - Sport- und Bewegungsangebote - Feste
Internationaler Bund **9 - KJH „Rolle 23**“ Rollestraße 23	- junge Menschen von 7 bis 11 Jahren, 15 bis 18 Jahren auch mit Migrationshintergrund (Migranten/innen aus dem gesamten Stadtgebiet), - junge Menschen aus Familien mit Benachteiligungen, - junge Alleinerziehende mit Kindern, - junge Menschen von 18 bis 30 Jahren und junge Erwachsene vor allem zur Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit	- OT- Arbeit - Projektarbeit - Bildungsangebote - Angebote delinquente junge Menschen - Anbindung Migranten-Streetworker (stadtweit) - hinausreichende Arbeit bezogen auf das unmittelbare Einrichtungsumfeld durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork - Medienangebot - Angebote zur Lebenswegplanung - Beratungsangebote (Schulden, Ausbildung, Fördermöglichkeiten)

Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit Pfarrei St. Johannis Bosco **10 - KJH „Don Bosco-Zentrum“** Milchweg 29	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:** - Kinder von 6 bis 26 Jahren, - ältere werden ehrenamtlich eingesetzt, - junge Erwachsene über 26 Jahre vor allem zur Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit, - junge Menschen aus Familien mit Benachteiligungen, - Elterninitiative	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:** - OT-Bereich - hinausreichende Arbeit bezogen auf das unmittelbare Einrichtungsumfeld durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork - Eltern-Kind-Tag im KJH - familienbezogene Angebote - werkpraktische Angebote - Sport- und Spielangebote - Arbeit mit Jugendlichen gemeinnützige Stunden (meistens arbeitslose Jugendliche Gesundheitsförderung - Musikveranstaltungen - Ausflüge - medienbezogene Angebote

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind prognostisch für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 637 bzw. 662 junge Menschen zu ermitteln.

Altersgruppe	**2014**	**2016**	**2021**	**Änderung 2014-2016**
10-<12 Jahre	127	128	153	1
12-<14 Jahre	108	127	135	19
14-<18 Jahre	204	214	261	10
18-<21 Jahre	198	193	211	-5
Summe 10-<21 Jahre	637	662	760	25
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				2 bis 3

Es ist perspektivisch zwischen 2014 und 2016 bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 222 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 37,2 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 4,9 % aller Kinder und

Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (über dem Durchschnitt)[67]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 505 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 4,6 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[68]

c) 95 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten vom Jugendamt Hilfen zur Erziehung. Das betraf 8,5 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe. (über dem Durchschnitt)[69]

d) 269 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 5,9 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren. (über dem städtischen Durchschnitt) [70]

e) Entsprechend hoch ist die Inanspruchnahme von Jugendgerichtshilfe mit 95 Fällen. (über dem städtischen Durchschnitt)[71]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 2,2 %. (unter dem städtischen Durchschnitt) [72]

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 14 Beratungsfälle abgeschlossen. (unter dem städtischen Durchschnitt) [73]

h) Bei der Gewährung von Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für Kinder und Jugendliche lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 unter dem städtischen Durchschnitt.[74]

i) Bei Fällen von Miet- und Energieschulden bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren lag das Versorgungsgebiet unter dem städtischen Durchschnitt. [75]

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: über dem städtischen Durchschnitt
- Kinder aus Raucherhaushalten: 13 (39,4 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Nachweis der Vollständigkeit von Impfungen: unter dem städtischen Durchschnitt [76]

[67] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[68] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.
[69] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[70] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[71] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011
[72] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[73] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
[74] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011). Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[75] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.

k) 2011 wurden im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst 8 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren neu angemeldet.[77]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

Unter Berücksichtigung der aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet werden durch den öffentlichen Träger der örtlichen Jugendhilfe prioritäre Ziele für die Erarbeitung von Konzeptionen zur Leistungserbringung im Versorgungsgebiet benannt:

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2 a), 2c), 2d) festgestellten Bedarf und auch dem unter 2 b) entsprechen.

3.2 In der Kinder- und Jugendarbeit müssen die Entwicklung und der Ausbau niedrigschwelliger Maßnahmen zur Ausprägung von Rechtsbewusstsein und rechtskonformen Verhaltensweisen Berücksichtigung finden.

3.3 Gesundheitliche Aufklärung und Erziehung bedürfen im Versorgungsgebiet der Unterstützung durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit bzw. durch Vernetzung mit anderen Hilfemöglichkeiten im Rahmen der Netzwerkarbeit.

3.4 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 bis 3.3 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der Einrichtungen zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 7) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

3.5 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 40 oder 44 Wochen im Jahr (je nach VZÄ)
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

3.6 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von a) 3 VZÄ für das Basisangebot und b) 1 VZÄ für spezifische Angebote.

a) Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 3.960 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.
Davon sind:
1. bis zu 396 Stunden hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten:
Freilufttreff Neustädter Feld, Seilgarten Mechthildstr., H.-Potter-Spielplatz, H.-

[76] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[77] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011

Bruseplatz. Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar. Dabei ist der Ausbau suchtpräventiver Angebote zur Senkung des Alkoholmissbrauchs im Umfeld von Einrichtungen konzeptionell zu berücksichtigen.
2. bis zu 396 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

b) Für spezifische Angebote im Versorgungsgebiet sind bis zu 1.320 Angebotsstunden im Jahr zu leisten. Dabei ist die Mitwirkung an alternativen sozialpädagogisch begleiteten, gewaltpräventiven Mitternachtssportangeboten und Bolzplatzturnieren zu sichern. Bis zu 264 Stunden sind für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.7 Im Rahmen der bis zu 1.760 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen an Standorten der KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.8 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Angebote zur Entwicklung der Medienkompetenz
- Angebote zur Reflexion von Rollenbildern in der Gesellschaft
- Angebote zur musisch-künstlerischen Betätigung
- Internationaler Jugendaustausch
- Möglichkeiten zur Umsetzung eigener Ideen
- Angebote zur Kommunikation
- sportliche- / Bewegungsaktivitäten (innerhalb und außerhalb der Einrichtung)
- Spiele
- Partizipation bei Alltags- und Angebotsgestaltung
- Austausch mit Ansprechpartnern in Problemlagen.

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 637 bis 662 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung von zwei Einrichtungen für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Die Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 7 sind der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Er betreibt die Einrichtung KJH „Bauarbeiter“ als Standort der Kinder- und Jugendarbeit. Weiterhin ist durch diese Einrichtung eine standortübergreifende Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus „Nachbarschaftszentrum Neustädter Feld“ im Rahmen der Kinder – und Jugendarbeit zu sichern. An diesem Standort soll eine zusätzliche Einrichtung mit dem Schwerpunkt der beruflichen Integration junger Menschen im Rahmen der stadtweiten Netzwerkarbeit aufgebaut und standortbezogen berücksichtigt werden.
Die anderen Standorte der Kinder- und Jugendarbeit werden durch die Leistungserbringer Internationaler Bund (KJH „Rolle 23“) oder die Pfarrei St. Johannes Bosco (KJH “Don Bosco-Zentrum) im Versorgungsgebiet 7 betrieben. Bis zu einer Entscheidung und Umsetzung zur Standortverlagerung von Ressourcen der Kinder- und Jugendarbeit in das

Versorgungsgebiet Leipziger Str. können die Träger im Rahmen des für das Versorgungsgebiet Leipziger Str. zugeordneten Personals die bisherigen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit betreiben.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu drei VZÄ für die Einrichtung auch unter Berücksichtigung der unter 3.8 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.
Für die sozialräumlich orientierte Projektarbeit kann aufgrund der unter 3.1 bis 3.3 und 3.8 festgestellten Bedarfe junger Menschen im Versorgungsgebiet bis zu 1 VZÄ zusätzlich gewährt werden.
Die VZÄ teilen sich auf die Einrichtungen folgendermaßen auf:
Einrichtung 1: 2 VZÄ Basisangebot
Einrichtung 2: 1 VZÄ Basisangebot + 1 VZÄ spezifische Angebote (davon mit 0,25 VZÄ Basisangebot Standort MGH Nachbarschaftszentrum/ Freilufttreff Neustädter Feld)
Standort 3: 2 VZÄ Basisangebot (nach Standortverlagerung in das Versorgungsgebiet Leipziger Str. dann 1,5 VZÄ Basisangebot + 0,5 VZÄ spezifische Angebote).

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

Versorgungsgebiet 8
(Nordwest, Alt Olvenstedt, Neu Olvenstedt)

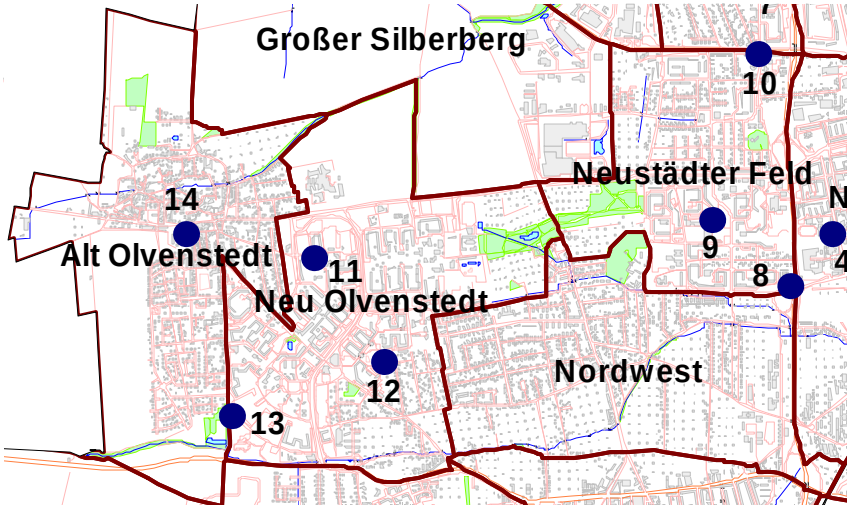
1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
Kindertagesstätten	- KITA Nordwest, Ostrowskistraße 96 - Ökumenische Kindertagesstätte "Arche Noah", Hugo-Junkers-Allee 58 - KITA Klusweg, Klusweg 7 - KITA im Stadtteilzentrum Neu Olvenstedt, Bruno-Taut-Ring 178/179 - KITA Kinderhaus am Stern, St. Josef-Straße 17a/b - I-KITA Fliederhof I, St. Josef- Straße 17a - I-KITA Fliederhof II, Johannes-Göderitz- Straße 31 - KITA Käferwiese, Gneisenauring 35/36 - KITA Gänseblümchen, Roggengrund 35 - KITA Haus Siebenpunkt, Parzellenweg 4	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Grundschule Nordwest, Hugo-Junkers-Allee 54a - Grundschule Alt Olvenstedt, Helmstedter Chaussee 17 - Grundschule Am Fliederhof, Hans-Grade-Straße 83 - Grundschule Am Grenzweg mit Schulsozialarbeit, Grenzweg 31 - Sekundarschule "Wilhelm Weitling", St.-Josef-Straße 83 - BbS I Wirtschaft und Verwaltung "Eike von Repgow", Lorenzweg 81 Albert-Einstein-Gymnasium, Olvenstedter Graseweg 36 - Regenbogenschule Förderschule, Hans-Grade-Straße 120 - Gebrüder-Grimm-Schule, (Förderschule), Olvenstedter Scheid 43	- Schulsozialarbeit - Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- Hort Grundschule Nordwest, Hugo-Junkers-Allee 54a - Hort Neue Schule, Lorenzweg 81 - Hort Alt Olvenstedt, Helmstedter Chaussee 17 - Hort Fliederhof, Hans-Grade-Straße 83 - Hort Kinderfilmstudio, Grenzweg 31	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Alten- und Service-Zentrum Olvenstedt, St.-Josef-Straße 50a (Sozialregion) - Bürgerhaus Alt Olvenstedt,	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte

Struktureinheiten	**Einrichtungen**	**Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit**
	Poststraße 17 - Offener Treff "Hugo-Junkers-Allee", Hugo-Junkers-Allee 54a - Offener Treff der Volkssolidarität, Bruno-Taut-Ring 38 - Brücketreff "Die Brücke", Bruno-Taut-Ring 178	Angebote
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Sporthalle Grundschule Nordwest, Hugo-Junkers-Allee 54a - Sportkomplex Germania Olvenstedt, Am Sportplatz 3 - Sporthalle Gneisenauring, Gneisenauring 34 - Sporthalle Grundschule Am Grenzweg, Grenzweg 31 - Sporthalle Grundschule "Am Fliederhof", Hans-Grade-Straße 83 - Sporthalle Grundschule "Alt Olvenstedt", Helmstedter Chaussee 17 - Sporthalle Roggengrund, Im Roggengrund 34 - Schwimmhalle Olvenstedt, Johannes-Göderitz-Straße 113 - Erich-Rademacher-Bad (Neu-Olvenstedt), Johannes-Göderitz-Straße 113 - Karate-Sportzentrum Hatsuun-Jindo - Karate Club Magdeburg, Johannes-Göderitz-Straße 57 - Sporthalle Albert-Einstein-Gymnasium, Olvenstedter Graseweg 36 - Sporthalle Gebrüder Grimm Schule, Olvenstedter Scheid 43 - Sporthalle Sekundarschule W. Weitling, St.-Josef-Straße 83	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote
Kirche	- Evangelische Kreuzgemeinde, Flachsbreite 17 - Evangelische Laurentiusgemeinde, Stephan-Schütze-Str. 1 - Gemeinde St. Josef, St. Josef-Str. 13	- gemeinwesenorientierte Angebote

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:**	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:**
Die Brücke Magdeburg e. V. **11 - KJH „KIK“** Bruno-Taut-Ring 178	- junge Menschen zwischen 6 bis 27 Jahren, - junge Menschen auch versorgungsgebietsübergreifend, - Jugendliche im Umfeld der Einrichtung - überwiegend benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - arbeitslose Jugendliche - hohe Fluktuation der Zielgruppe	- neben dem OT-Bereich werden Veranstaltungsreihen und Projekte angeboten - hinausreichende Arbeit findet mit kontinuierlich statt (mehrmals im Monat) - hinausreichende Arbeit bezogen auf das unmittelbare Einrichtungsumfeld durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork - Sport- und Bewegungsangebote - Angebote - Hauswirtschaft - Erlebnispädagogische Angebote - Ferienfreizeiten, Exkursionen, Tagesfahrten - musisch-künstlerische Angebote - werkpraktische Arbeiten

Spielwagen e.V. **12 - KJH „Mühle“** Düppler Mühlenstraße 25	- junge Menschen von 4 bis 18 Jahren, - auch aus anderen Versorgungsgebieten, - an Wochenenden ab 18 Jahren, - Eltern/Familien, - Kinder und Jugendliche aus problembehafteten Familien, - Kinder und Jugendliche mit, individuellen, sozialen und entwicklungsbedingten Problemen, - multi-kultureller Hintergrund der Zielgruppen,	- OT-Bereiche im Kinder- und Jugendbereich - hinausreichende Arbeit bezogen auf das unmittelbare Einrichtungsumfeld durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork - Umfeldbeobachtung - familienorientierte Angebote - Bildungsangebote, - Jugendsozialarbeit und Jugendarbeit - medienpädagogische Angebote musische und kreative Aktivitäten - Sportangebote - Thematische Feste und Feiern - Tagesausflüge und Ferienfreizeiten - Clubrat - Gestaltung des Hauses
Landeshauptstadt Magdeburg **13 - KJH „Kümmelsburg“** Rennebogen 167	- junge Menschen von 1 bis 26 Jahren - auch noch ältere junge Erwachsene - überwiegend benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - junge Frauen mit Kindern - junge Menschen mit Migrationshintergrund - Erwachsene und Senioren auch versorgungsgebietsübergreifend - Kinder aus Förderschulen	- OT-Bereiche im Kinder- und Jugendbereich - familienbezogene Arbeit und spezielle Angebote für bedürftige Familien - Jugendzimmer - soziokulturelle Angebote - mädchenspezifische Angebote - hinausreichende Arbeit bezogen auf das unmittelbare Einrichtungsumfeld durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork - generationsübergreifende und Soziokulturelle Angebote - regelmäßige Nutzung der Einrichtung durch die Familienpflege
Kulturhaus Olvenstedt e.V. **14 - Jugendraum im Bürgerhaus „Alt Olvenstedt“** Poststraße 17	- junge Menschen von 4 bis 25 Jahren - junge Familien mit Kindern	- Feste mit Traditionscharakter - Projekt zur Umwelterziehung - Hilfestellung bei Bewerbergesprächen und Hilfe bei der Bewerbung incl. der Erarbeitung von Bewerbungsunterlagen - Durchführung von Diskussionsrunden (Alltagsprobleme, Schulprobleme, Suchtprävention) - Gewinnung Ehrenamtlicher - Wochenendöffnung

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 prognostisch 1.515 bzw. 1.490 junge Menschen festzustellen.

Altersgruppe	2014	2016	2021	Änderung 2014-2016
10-<12 Jahre	261	253	248	-8
12-<14 Jahre	298	255	276	-43
14-<18 Jahre	577	597	475	20
18-<21 Jahre	379	385	404	6
Summe 10-<21 Jährige	1515	1490	1403	-25
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				-2 bis -3

Prognostisch ist zwischen 2014 und 2016 bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer wesentlichen Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 453 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 28,5 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 10,1 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (über dem Durchschnitt)[78]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 922 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 8,4 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[79]

c) 194 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten vom Jugendamt Hilfen zur Erziehung. Das betraf 7,4 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe. (über dem Durchschnitt)[80]

d) 300 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 6,6 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren.[81]

e) Entsprechend hoch ist die Inanspruchnahme von Jugendgerichtshilfe mit 218 Fällen.[82]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 2,2 %.[83]

[78] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[79] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.
[80] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[81] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[82] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 52 Beratungsfälle abgeschlossen.[84]

h) Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wurden 2011 in 4 Fällen für Kinder und Jugendliche gewährt. (über dem städtischen Durchschnitt) [85]

i) Miet- und Energieschulden sind im Jahr 2011 bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren in 14 Fällen festgestellt worden.[86]

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: 14 Kinder (10,1 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Kinder aus Raucherhaushalten 67 (48,2 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)[87]

k) 2011 wurden im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst 10 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren neu angemeldet.[88]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2 a), 2c) festgestellten Bedarf und auch dem unter 2 b), 2d), 2 f) entsprechen.

3.2 In der Kinder- und Jugendarbeit müssen die Entwicklung und der Ausbau niedrigschwelliger Maßnahmen zur Ausprägung von Rechtsbewusstsein und rechtskonformen Verhaltensweisen Berücksichtigung finden.

3.3 Soziokulturelle, generationsübergreifende und mädchenspezifische Angebote sind bezogen auf das Versorgungsgebiet auszubauen (Dieses Ziel ergibt sich aus dem bisherigen Zielgruppenbezug.).

3.4 Angebote für junge Eltern und deren Kinder sind durch eine Familien unterstützende Arbeit zu sichern.

3.5 Gesundheitliche Aufklärung und Erziehung bedürfen im Versorgungsgebiet der Unterstützung durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit bzw. durch Vernetzung mit anderen Hilfemöglichkeiten im Rahmen der Netzwerkarbeit.

3.6 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 bis 3.5 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der

---

[83] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[84] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
[85] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[86] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011
[87] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12
[88] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011

Einrichtung zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 8) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

3.7 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 44 Wochen im Jahr
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

3.8 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von a) 4,5 VZÄ für das Basisangebot und b) 2 VZÄ für spezifische Angebote.

a) Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 5.940 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.
Davon sind:
1. bis zu 594 Stunden hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Steetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten:
Skaterbahn Göderitzstr., Schwimmhalle, Gymnasium, „Spinne“ Weizengrund.
Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar.
2. bis zu 594 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

b) Für spezifische Angebote im Versorgungsgebiet sind bis zu 2.640 Angebotsstunden im Jahr zu leisten. Bis zu 528 Stunden sind für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.9 Im Rahmen der bis zu 2.860 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen an Standorten der KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.10 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Angebote zur Medienkompetenz und Kreativität
- Fahrten und Exkursionen/ Internationaler Jugendaustausch
- Angebote zur Kommunikation und Begegnung
- unterstützenden Bildungsangebote
- Sport- und Bewegungsangebote
- Partizipation bei Alltags- und Angebotsgestaltung
- eventbezogene Veranstaltungen
- Austausch mit Ansprechpartnern in Problemlagen
- Spiel – und allgemeine Beschäftigungsmöglichkeiten
- Werkpraktisches Arbeiten
- musisch - künstlerische Angebote

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 1.515 bis 1.490 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung von drei Einrichtungen für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Ein Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 8 ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Er betreibt die Einrichtung KJH „Kümmelsburg“ als ein Standort der Kinder- und Jugendarbeit. Die beiden übrigen Leistungserbringer in betriebenen Einrichtungen sind Die Brücke Magdeburg e.V. mit dem KJH „KIK“ und der Spielwagen e.V. mit dem KJH „Mühle“. Der Jugendraum im „Bürgerhaus Alt Olvenstedt“ kann ohne Personal und projektbezogen betrieben werden.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu 4,5 VZÄ für die Einrichtung auch unter Berücksichtigung der unter 3.10 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.

Für die sozialräumlich orientierte Projektarbeit können aufgrund der räumlichen Ausdehnung des Versorgungsgebietes und der Erreichbarkeit der Zielgruppe junger Menschen im Versorgungsgebiet und auch unter Berücksichtigung der unter 3.1 bis 3.5 und 3.10 festgestellten Bedarfe junger Menschen im Versorgungsgebiet bis zu zwei VZÄ zusätzlich gewährt werden.

Die VZÄ teilen sich auf die Einrichtungen folgendermaßen auf:

Einrichtung 1: 1 VZÄ Basisangebot + 1 VZÄ spezifische Angebote
Einrichtung 2: 1,5 VZÄ Basisangebot
Einrichtung 3: 2 VZÄ Basisangebot + 1 VZÄ spezifische Angebote

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

Versorgungsgebiet 9
(Stadtfeld Ost)

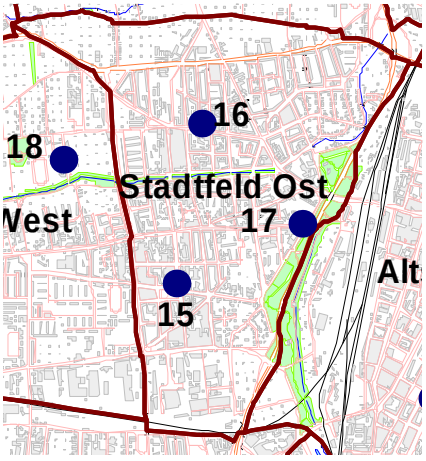
1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
Kindertagesstätten	- KITA Klettermax, Westernplan 30 - Ev. KITA Paulus, Goethestraße 24 - KITA Wunderland, Westernplan 30 - Johanniter KITA Fridolin, G.-Hauptmann-Straße 42 - Johanniter KK Nesthäkchen, G.-Hauptmann-Straße 42a - Johanniter KITA Pinocchio, Wilhelm-Külz-Straße 22 - Johanniter KITA Spielstübchen, G.-Hauptmann-Straße 42a - Kita "Känguru" (priv.), Schillerstraße 18 - Kita Pennigsdorf/ Hochfeld GbR (priv.), Goethestraße 11 - Kita Schroteblick, Goethestraße 35/2	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Grundschule Annastraße, Annastraße 17 - Grundschule Stormstraße, Stormstraße 15 - Grundschule Am Westernplan, Albert-Vater-Straße 72 - Grundschule Am Glacis, Wilhelm-Külz-Straße 1 - Evangelische Grundschule, Wilhelm-Külz-Straße 1 - Salzmannschule (Förderschule), Stormstraße 15	- Schulsozialarbeit - Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- Hort am Glacis, Wilhelm-Külz-Straße 1 - Hort Stormstraße, Stormstraße 15 - Hort Westernplan, Albert-Vater-Straße 82 - Hort Schatzkiste, Annastraße 17 - Hort der evangelischen GS Magdeburg, Wilhelm-Külz-Straße 1	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Offener Treff Westernplan, Freiherr-vom-Stein-Straße 25	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote
Beratungsstellen und Angebote	- Kinder- und Jugendnotdienst, Gerhart-Hauptmann-Straße 46a	- Erziehungs- und Familienberatung, - Inobhutnahme

Struktureinheiten	**Einrichtungen**	**Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit**
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Sporthalle BbS "Eike v. Repkow", Albert-Vater-Straße 90 - Tennisanlage TC Schrotetal, Albert-Vater-Straße 2 - Sporthalle Grundschule Am Westernplan, Albert-Vater-Straße 72 - Sporthalle D BbS "Otto-v.-Guericke", Lorenzweg - Sporthalle Grundschule „Annastraße“, Annastraße 17 - Hermann-Gieseler-Sporthalle Klaus-Miesner-Platz 2 - Sporthalle Salzmannschule, Stormstraße 15 -Sporthalle Grundschule "Am Glasis" Wilhelm-Külz-Straße 1	- Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote
Kirche	- Evangelische Matthäusgemeinde, Freiherr-vom-Stein-Strasse 45-47 - Paulusgemeinde, Goethestr. 28	- gemeinwesenorientierte Angebote

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit Spielwagen e.V. **15 - KJH „Kinder- und Familienzentrum Emma"** Annastraße 32	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:** - Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren und deren Familien, - Familien mit Migrationshintergrund, - Alleinerziehende, - bedürftige Mehrkindfamilien	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:** - OT–Bereich - familienbezogene Angebote - sport- und bewegungsbezogene Angebote - Gruppenarbeit - Spiel- und Bastelangebote - Musisch-künstlerische Angebote - gesunde Ernährung - gewaltfreie Kommunikation - Spielplatzpatenschaft - Netzwerkarbeit im Versorgungsgebiet zur Umsetzung von Veranstaltungen - hinausreichende Arbeit bezogen auf das unmittelbare Einrichtungsumfeld durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork (insbesondere Schellheimer Platz)
CVJM Magdeburg e. V. **16 - KJH „CVJM"** Tismarstraße 1-2	- Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren, - Familien (auch mit Migrationshinter-grund) - junge Heranwachsende - große Streuung sozialer Zugehörigkeit der Zielgruppen	- OT – Bereich, - hinausreichende Arbeit bezogen auf das unmittelbare Einrichtungsumfeld durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork - Ehrenamtsarbeit cafe - musikalisch –künstelerische Angebote (u.a. Bandraum/ Musikprojekte, Tanzworkshops) - Sportangebote - gesunde Ernährung - Ferienfreizeiten/Ausflüge - Jugendverbandsarbeit - Interkulturelle Bildung - Angebote für Familien
DRK Stadtverband Magdeburg e.V. Jugendrotkreuz **17 - Kinder- und Jugendtreff des DRK** Große Diesdorfer Straße 3	- Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 27 Jahren - Kinder – und Jugendliche auch aus benachteiligten Familien oder mit Migrationshintergrund	- medienpädagogische Arbeit - Sport- und Spielangebote - thematische Wochenendfreizeiten - Ferienfreizeiten - Juleica- Ausbildung - 1.Hilfe- Kurse für Kinder - Migrationsprojekt - Hausaufgabenhilfe - Angebote der Wasserwacht - Angebote zur Berufsfeldorientierung im medizinischen Bereich (Sanitäter, Rettungssanitäter; Krankenschwester etc.)

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind prognostisch für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 1.972 bzw. 2.072 junge Menschen festzustellen.

Altersgruppe	2014	2016	2021	Änderung 2014-2016
10-<12 Jahre	330	357	433	27
12-<14 Jahre	335	310	438	-25
14-<18 Jahre	607	667	718	60
18-<21 Jahre	700	738	819	38
Summe 10-<21 Jährige	1972	2072	2408	100
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				7 bis 13

Prognostisch ist zwischen 2014 und 2016 bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer wesentlichen Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 429 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 24,9 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 9,5 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (unter dem Durchschnitt)[89]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 1505 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 13,8 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[90]

c) 101 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten vom Jugendamt Hilfen zur Erziehung. Das betraf 2,8 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe. (deutlich unter dem Durchschnitt)[91]

d) 332 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 7,3 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren (unter dem städtischen Durchschnitt).[92]

e) Jugendgerichtshilfe wurde in 179 Fällen in Anspruch genommen (unter dem städtischen Durchschnitt).[93]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 6,3 %.(über dem städtischen Durchschnitt)[94]

[89] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[90] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.
[91] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[92] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[93] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011
[94] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 41 Beratungsfälle abgeschlossen (unter dem städtischen Durchschnitt).[95]

h) Bei der Gewährung von Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für Kinder und Jugendliche lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 unter dem städtischen Durchschnitt.[96]

i) Miet- und Energieschulden sind im Jahr 2011 bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren in 4 Fällen festgestellt worden.[97]

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: 7 Kinder (5,2 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Kinder aus Raucherhaushalten 69 (51,5 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Nachweis der Vollständigkeit von Impfungen:
Diptherie/Tetanus unter dem städtischen Durchschnitt [98]

k) 2011 wurden im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst 8 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren neu angemeldet.[99]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2f) festgestellten Bedarf und auch dem unter 2 a), 2 b), 2d) entsprechen.

3.2 In der Kinder- und Jugendarbeit müssen die Entwicklung und der Ausbau niedrigschwelliger Maßnahmen zur Ausprägung von Rechtsbewusstsein und rechtskonformen Verhaltensweisen Berücksichtigung finden.

3.3 Gesundheitliche Aufklärung und Erziehung bedürfen im Versorgungsgebiet der Unterstützung durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit bzw. durch Vernetzung mit anderen Hilfemöglichkeiten im Rahmen der Netzwerkarbeit.

3.4 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 bis 3.3 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der Einrichtung zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 9) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

---

[95] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
[96] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011). Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[97] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011
[98] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12
[99] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011

3.5 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 40 oder 44 Wochen im Jahr (in Abhängigkeit VZÄ)
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

3.6 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von 4,5 VZÄ für das Basisangebot.
Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 5.880 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.
Davon sind:
1. bis zu 588 Stunden hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten:
Schellheimer Platz, Spielplätze im Versorgungsgebiet, Schulsportplatz A.-Vater-Str. .
Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar. Weiterhin ist die Mitwirkung an alternativen sozialpädagogisch begleiteten, gewaltpräventiven Mitternachtssportangeboten und Bolzplatzturnieren zu sichern.
2. bis zu 588 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.7 Im Rahmen der bis zu 1.960 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen an den Standorten der KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.8 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Angebote zur Medienkompetenz und Kreativität
- Internationaler Jugendaustausch
- Partizipation bei Alltags- und Angebotsgestaltung
- Familienarbeit mit jungen Vätern und Müttern
- Angebote zur Kommunikation
- Sportangebote/ Bewegungsaktivitäten außerhalb der Einrichtung
- Spiele
- Austausch mit Ansprechpartnern in Problemlagen
- politische Jugendbildung
- Rückzugsorte für die ganze Clique
- Suche nach Ablenkung und neuen Erfahrungen

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 1.972 bis 2.072 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung von drei Einrichtungen für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Die Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 9 sind freie Träger der Jugendhilfe. Die Einrichtung KJH „Kinder- und Familienzentrum Emma“ wird vom Spielwagen e.V., das KJH

„CVJM“ vom CVJM Magdeburg e.V. und die Einrichtung KJH „Kinder- und Jugendtreff des DRK“ vom DRK Stadtverband Magdeburg e.V. Jugendrotkreuz als Standort der Kinder- und Jugendarbeit betrieben.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu 4,5 VZÄ für die Einrichtungen unter Berücksichtigung der unter 3.1 bis 3.3 und 3.8 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.
Die VZÄ teilen sich auf die Einrichtungen folgendermaßen auf:
Einrichtung 1: 2 VZÄ Basisangebot
Einrichtung 2: 2 VZÄ Basisangebot
Einrichtung 3: 0,5 VZÄ Basisangebot

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

Versorgungsgebiet 10
(Stadtfeld West, Diesdorf)

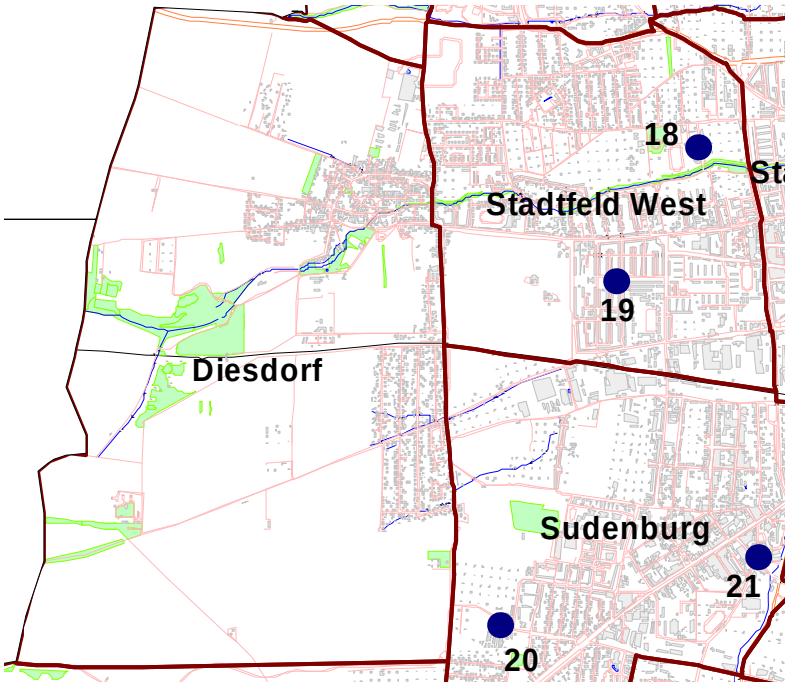
1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für eine ressortübergreifende Zusammenarbeit
Kindertagesstätten	- I- KITA Spatzennest, Spielhagenstraße 33 - Johanniter KITA "Beimskinder", Walbecker Straße 30a/b - Montessori Kinderhaus, Harsdorfer Straße 33 - Kindertagesstätte Martin-Stift, Zerrennerstraße 42	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Grundschule Diesdorf, Großer Gang 1 - Grundschule Schmeilstraße, Schmeilstraße 1 - Grundschule Am Westring, Westring 26 - Freie Schule Magdeburg, Harsdorfer Straße 33 - Abendsekundarschule, Schmeilstraße 1 - Sekundarschule "Oskar Linke" mit Schulsozialarbeit, Schmeilstraße 1 - Berufsfachschule Oskar-Kämmerer-Schule, Liebknechtstraße 73 - Sekundarschule "LebenLernen", Liebknechtstraße 73 - IGS "Willy Brand", Westring 30/32	- Schulsozialarbeit - Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- Hort Am Westring, Westring 26 - Hort an der GS Schmeilstraße, Schmeilstraße 1 - Hort der Freien Schule Magdeburg, Harsdorfer Straße 33 - Hort an der GS Diesdorf, Großer Gang 1	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Offener Treff, Große Diesdorfer Straße 169a	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Pferdesportanlage Alt-Diesdorf, Alt Diesdorf 20 - Sportkomplex USC Bauarbeiterstadion, Große Diesdorfer Straße 104a - Gesundheitssportzentrum Verein für Sporttherapie und Behindertensport, Große Diesdorfer Straße 104a - Schwimmhalle Große Diesdorfer Straße,	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für eine ressortübergreifende Zusammenarbeit
	Große Diesdorfer Straße 104a - Sporthalle Grundschule Diesdorf, Großer Gang 1 - Skateranlage SG Aufbau Elbe, Harsdorfer Straße 41 - Guts-Muths-Stadion, Harsdorfer Straße 47 - Tennisanlage MTC Germania, Harsdorfer Straße 47 - Sporthalle Harsdorfer Straße, Harsdorfer Straße 67 - Sporthalle Sekundarschule O. Linke, Schmeilstraße 1 - Sportkomplex Post SV, Spielhagenstraße - Sporthallen IGS Willy Brandt, Westring 30 - Zweiradzentrum Kreuzgrund MC Motor Mitte Magdeburg, Kreuzgrund	
Kirche	- Evangelische Markusgemeinde, Zillestr. 4 - St. Eustachius und Agathe, Am Denkmal 2	- gemeinwesenorientierte Angebote

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:**	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:**
Landeshauptstadt Magdeburg **18 - KJH „Heizhaus"**	- junge Menschen ab 16 Jahren aus dem gesamten Stadtgebiet - hauptsächliche Nutzer/-innen sind Punkts und linksalternative Jugendliche und junge Erwachsene - überwiegend nutzen junger Erwachsene die Einrichtung; die Einrichtung dient vor allem als Treffpunkt - punktuell finden Angebote für Kinder statt	- Orientierung an alternativen Lebensbildern - soziokulturelle Veranstaltungen - Partizipation von Jugendgruppen außerhalb der Einrichtung im Rahmen der Gemeinwesenarbeit (gemeinsame Aktionen mit dem Infoladen / dem Libertäre Zentrum / Hallenhausen / Fanprojekt / Verein Lebensgestaltung und Wohnraumerhalt Magdeburg - Kooperation mit Streetwork - Beratungsangebote und Einzelfallhilfen - Bandproben - Sportangebot - Projekte (Kochen)/ Themenabende
Evangelische Stiftung St. Johannis Bernburg **19 - KJH „Kinderhaus Flechtinger Straße“** Flechtinger Straße 22a	- junge Menschen von 6 bis 26 Jahren, - geringer Anteil von Migranten - junge Mütter und Väter mit Kindern - arbeitslose Jugendliche - Familien die ALG II beziehen	- projektorientierte Angebote bilden den Schwerpunkt der Arbeit - Elterntreff und Krabbelgruppe - Praktika in der Einrichtung - Bildungsangebote für Familien, Alleinerziehende, Jugendliche und Kinder - Gesunde Ernährung - Erlebnispädagogische Angebote - hinausreichende Arbeit bezogen auf das unmittelbare Einrichtungsumfeld durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork - Vermittlung an weiterführende Hilfen

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 prognostisch 1.361 bzw. 1.468 junge Menschen festzustellen.

Altersgruppe	**2014**	**2016**	**2021**	**Änderung 2014-2016**
10-<12 Jahre	254	294	335	40
12-<14 Jahre	284	259	338	-25
14-<18 Jahre	509	539	610	30
18-<21 Jahre	314	376	429	62
Summe 10-<21 Jährige	1361	1468	1712	107
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				7 bis 14

Es ist im Betrachtungszeitraum von 2014 bis 2016 bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer wesentlichen Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 279 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 21,2 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 6,2 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (unter dem Durchschnitt)[100]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 843 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 7,7 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[101]

c) 87 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten vom Jugendamt Hilfen zur Erziehung. Das betraf 3,8 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe. (unter dem Durchschnitt)[102]

d) 282 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 6,2 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren.[103]

e) Jugendgerichtshilfe wurde in 106 Fällen in Anspruch genommen.[104]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 0,9 %.[105]

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 32 Beratungsfälle abgeschlossen.[106]

h) Bei der Gewährung von Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für Kinder und Jugendliche lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 unter dem städtischen Durchschnitt. [107]

i) Miet- und Energieschulden sind im Jahr 2011 bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren in 7 Fällen festgestellt worden.[108]

[100] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[101] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.
[102] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[103] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[104] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011
[105] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[106] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
[107] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011) . Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[108] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: 7 Kinder (6,4 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Kinder aus Raucherhaushalten 50 (45,9 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Nachweis der Vollständigkeit von Impfungen:
  Diptherie/Tetanus unter dem städtischen Durchschnitt [109]

k) Bei Neuanmeldungen von Kinder und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 unter dem städtischen Durchschnitt.[110]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

Unter Berücksichtigung der aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet werden durch den öffentlichen Träger der örtlichen Jugendhilfe prioritäre Ziele für die Erarbeitung von Konzeptionen zur Leistungserbringung im Versorgungsgebiet benannt:

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2a) und 2 b) festgestellten Bedarf entsprechen.

3.2 Soziokulturelle Angebote sind bezogen auf das Versorgungsgebiet und darüber hinaus bei Verbindung szeneorientierter und szeneoffener Arbeit unter Berücksichtigung der Erweiterung ehrenamtlicher Personalressourcen auszubauen.

3.3 Angebote für junge Eltern und deren Kinder sind durch eine Familien unterstützende Arbeit zu sichern.

3.4 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 bis 3.3 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der Einrichtungen zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 10) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

3.5 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote der Einrichtungen zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 44 Wochen im Jahr
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

3.6 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für die ausschließlich auf das Versorgungsgebiet (KJH „Heizhaus“ auch Versorgungsgebiet 9) bezogene Arbeit aus der Zuordnung von a) 4,5 VZÄ für das Basisangebot und b) 0,5 VZÄ für spezifische Angebote.

[109] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12
[110] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011.Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.

a) Das Basisangebot für die ausschließlich auf das Versorgungsgebiet bezogene Arbeit ist mit bis zu 5.940 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.
Davon sind:
1. bis zu 594 Stunden hinausreichende Arbeit ausschließlich auf das Versorgungsgebiet bezogen durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten: Spielplatz Fröbelstr., Spielplatz Beimsstr., Wendeschleife Ummendorfer Str. Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar.
2. bis zu 594 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

b) Für spezifische Angebote für die ausschließlich auf das Versorgungsgebiet bezogene Arbeit sind bis zu 660 Angebotsstunden im Jahr zu leisten. Bis zu 132 Stunden sind für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.7 Im Rahmen der bis zu 2.200 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen an Standorten der KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.8 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Medien- und Kreativangebote
- Sport- und Spielangebote
- eigenständige Organisation und Planung von Aktivitäten
- Angebote im Rahmen der gesunden Ernährung
- ökologische Projekte

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 1.361 bis 1.468 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung von zwei Einrichtungen für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab.
Ein Standort der Kinder- und Jugendarbeit ist das KJH „Flechtinger Str.“. Hier ist der Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 10 die Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg. Die zweite Einrichtung im Versorgungsgebiet ist das KJH „Heizhaus“. Der Leistungserbringer ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Er betreibt die Einrichtung KJH „Heizhaus“ als Standort der Kinder- und Jugendarbeit. Konzeptionell ist diese Einrichtung zur Erbringung von Leistungen in den Versorgungsgebieten 9 und 10 auszurichten. Dabei ist der Übergang zu einer Einrichtung mit nicht szenetypischer Ausrichtung auszugestalten. Das erfordert die Anpassung der räumlichen und personellen Ressourcen. Die Verwaltung bringt spätestens 2013 auf dieser Grundlage für die notwendige Investition eine entsprechende Drucksache ein.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des ausschließlich auf das Versorgungsgebiet (für eine Einrichtung auch Versorgungsgebiet 9) bezogenen Basisangebotes bis zu 4,5 VZÄ für die Einrichtungen auch unter Berücksichtigung der unter 3.8 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.
Für die sozialräumlich orientierte Projektarbeit der ausschließlich auf das Versorgungsgebiet bezogenen Einrichtung können aufgrund der räumlichen Ausdehnung des Versorgungsgebietes, der Erreichbarkeit der Zielgruppe junger Menschen im Versorgungsgebiet und auch unter Berücksichtigung der unter 3.1 bis 3.3 und 3.8 festgestellten Bedarfe junger Menschen im Versorgungsgebiet für diese Einrichtung bis zu 0,5 VZÄ zusätzlich gewährt werden.
Die VZÄ teilen sich auf die Einrichtungen folgendermaßen auf:
Einrichtung 1: 2,5 VZÄ Basisangebot
Einrichtung 2: 2 VZÄ Basisangebot + 0,5 VZÄ spezifische Angebote

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

Versorgungsgebiet 11
(Sudenburg, Lemsdorf)

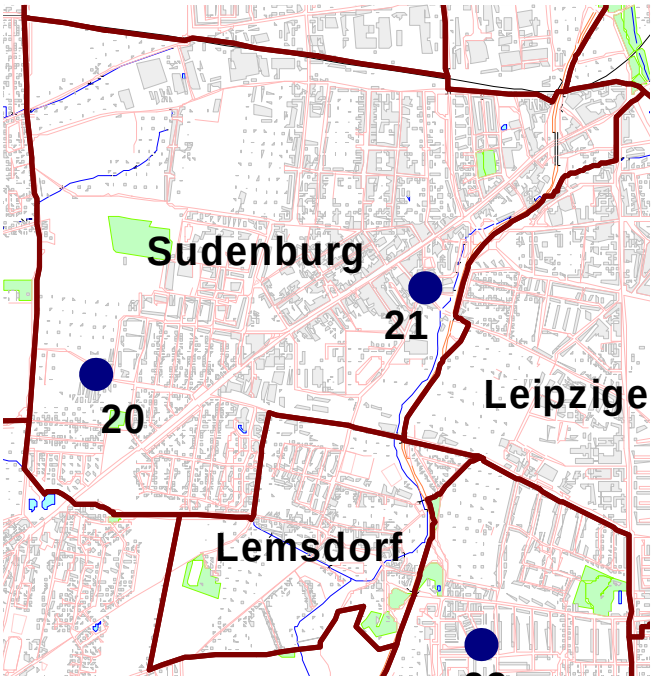
1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
Kindertagesstätten	- Kath. KITA St. Marien, Braunschweiger Str. 17 - Freier Waldorfkindergarten Magdeburg, Astonstr. 64 - KITA Marienkäfer, Braunlager Str. 5 - Natur-KITA Sonnenland, Lutherstr. 20 - KITA Spielkiste, Kroatenwuhne 1 - Johanniter KITA Zwergenhügel, Astonstr. 64 - KITA Kleiner Rabe, Bodestr. 3	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Grundschule Friedenshöhe, Astonstr. 89 - Grundschule Amsdorfstraße, Helmstedter Str. 42 - Sekundarschule „Johann Wolfgang von Goethe“, Helmstedter Str. 42 - BbS II Gastronomie und Ernährung „Hermann Beims“, Salzmannstr. 9 - Freie Waldorfschule Magdeburg, Kroatenwuhne 3	- Schulsozialarbeit - Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- Hort Amsdorfstraße , Helmstedter Str. 42 - Johanniterhort Friedenshöhe, Astonstr. 89 - Hort der Freien Waldorfschule, Kroatenwuhne 3	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Alten- und Service-Zentrum Sudenburg, Halberstädter Straße 115a (Sozialregion) - Offener Treff „Wernigeröder Straße“, Wernigeröder Straße 57	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote
Beratungsstellen und Angebote	- Jugend Kompetenz Agentur Magdeburg, Brenneckestr. 95 - Psychol. Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Jugendamtes, Kroatenwuhne 1 - Du und Ich e.V.- Mütter- und Familienkontakte Braunschweiger Str. 18	- Ausbildungs- und Berufsberatung - Psychologische Erziehungs- und Familienberatung - Schwangerenberatung
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
	Kontakt) - Sporthalle Sekundarschule J. W. v. Goethe, Helmstedter Straße 42 - Tennisanlage MSV 90, Salzmannstraße 14 - Sporthalle BbS "Hermann Beims", Salzmannstraße 9 - Sporthalle Grundschule Friedenshöhe, Astonstraße 89 - Sporthalle Freie Waldorfschule, Kroatenwuhne 3 - Sporthalle Sudenburg, Wilhelm-Höpfner-Ring 7 - Sporthalle Bodestraße, Bodestraße 9 - Sportkomplex MSV 90, Bodestraße 9 - Kegelanlage MSV 90, Bodestraße 9	Angebote - bewegungsbezogene Angebote
Kirche	- Gemeinde St. Michael, Helmholtzstr. 4 - Gemeinde St. Ambrosius, Halberstädter Str. 132 - St. Sebastianskirche, Harzburger Str. 5a - Gemeinde St. Marien, Rottersdorfer Str.	- gemeinwesenorientierte Angebote

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:**	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:**
Landeshauptstadt Magdeburg **20 - KJH „Müntzer"** Thomas-Müntzer-Straße 23	- junge Menschen zwischen 6 und 18 Jahren - Vielzahl der Nutzer/-innen aus bedürftigen Familien - versorgungsgebietsbezogen und aus Ottersleben und Lemsdorf - Alleinerziehende ab 25 Jahren mit Kindern - Jugendliche überwiegend Hauptschüler	- OT - Bereich - Kutter-Projekt - ehemalige Nutzer/-innen (einrichtungsbezogener Verein) der Einrichtung sichern Angebote am Wochenende ehrenamtlich ab - Angebote für Eltern und Kinder (z.B. Mütter-Café und Kinderstübchen) - hinausreichende Arbeit im Umfeld der Einrichtung mit Unterstützung des einrichtungsbezogenen Vereins, im Rahmen des Netzwerkes und in Kooperation mit Streetwork
Landeshauptstadt Magdeburg **21 - KJH „Magnet"** Lemsdorfer Weg 23/25	- Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren - Großer Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Lernbehinderungen und Verhaltensauffälligkeiten sowie Alkoholkonsum im Umfeld der Einrichtung - benachteiligte Kinder, Jugendliche - Ehrenamtliche und Senioren zur Unterstützung der Angebote	- OT-Bereichder - Kreativbereich, - Sportangebote - Medienbereich - Kulturprojekte - Ferienangebote - Internationaler Jugendaustausch - Projekte - Elternarbeit - hinausreichende Arbeit im Umfeld der Einrichtung im Rahmen des Netzwerkes und in Kooperation mit Streetwork auf angrenzendem Spielplatz - Netzwerkarbeit

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Prognostisch sind im Versorgungsgebiet für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 1.529 bzw. 1.631 junge Menschen festzustellen.

Altersgruppe	**2014**	**2016**	**2021**	**Änderung 2014-2016**
10-<12 Jahre	268	300	316	32
12-<14 Jahre	251	261	292	10
14-<18 Jahre	431	477	582	46
18-<21 Jahre	579	593	667	14
Summe 10-<21 Jährige	1529	1631	1857	102
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				7 bis 13

Zwischen 2014 und 2016 ist bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer wesentlichen Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 518 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 40,9 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 11,5 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (über dem Durchschnitt)[111]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 1178 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 10,8 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[112]

c) 176 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten vom Jugendamt Hilfen zur Erziehung. Das betraf 6,9 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe. (über dem Durchschnitt)[113]

d) 382 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 8,4 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren (unter dem Durchschnitt).[114]

e) Entsprechend hoch ist die Inanspruchnahme von Jugendgerichtshilfe mit 300 Fällen(über dem Durchschnitt).[115]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 8,0 % (über dem Durchschnitt).[116]

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 46 Beratungsfälle abgeschlossen (über dem Durchschnitt).[117]

h) Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wurden 2011 in 4 Fällen für Kinder und Jugendliche gewährt (über dem Durchschnitt).[118]

[111] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[112] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.
[113] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[114] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[115] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011
[116] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[117] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
[118] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)

i) Miet- und Energieschulden sind im Jahr 2011 bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren in 14 Fällen festgestellt worden (über dem Durchschnitt).[119]

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: 16 Kinder (21,9 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Kinder aus Raucherhaushalten 41 (56,2 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Nachweis der Vollständigkeit von Impfungen: unter dem städtischen Durchschnitt [120]

k) 2011 wurden im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst 6 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren neu angemeldet.[121]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2 a), 2c), 2e), 2f) festgestellten Bedarf und auch dem unter 2 b) und 2d) entsprechen.

3.2 Gesundheitliche Aufklärung und Erziehung bedürfen im Versorgungsgebiet der Unterstützung durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit bzw. durch Vernetzung mit anderen Hilfemöglichkeiten im Rahmen der Netzwerkarbeit. Insbesondere sind suchtpräventive Angebote zur Eindämmung des Alkoholkonsums im Umfeld der Einrichtungen konzeptionell zu berücksichtigen (Dieses Ziel ergibt sich aus dem bisherigen Zielgruppenbezug).

3.3 Der Ausbau von Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien ist durch Ansätze bürgerschaftlichen Engagements bzw. generationsübergreifende Arbeit aufzunehmen (Dieses Ziel ergibt sich aus dem bisherigen Zielgruppenbezug).

3.4 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 bis 3.3 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der Einrichtung zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 11) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

3.5 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 44 Wochen im Jahr
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

3.6 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von a) 4 VZÄ für das Basisangebot und b)1 VZÄ für spezifische Angebote.

[119] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011
[120] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12
[121] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011

a) Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 5.280 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.
Davon sind
1. bis zu 528 Stunden hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten:
Haltestelle Kaufland, Höpfner-Ring, Garagenkomplex T.-Müntzer-Str. Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar.
2. bis zu 528 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

b) Für spezifische Angebote im Versorgungsgebiet sind bis zu 1.320 Angebotsstunden im Jahr zu leisten. Dabei ist die Mitwirkung an alternativen sozialpädagogisch begleiteten, gewaltpräventiven Mitternachtssportangeboten und Bolzplatzturnieren zu sichern. Bis zu 264 Stunden sind für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.7 Im Rahmen der bis zu 2.200 Sunden ungebundener Arbeit sind zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen am Standort des KJH und an Schulen und an den entsprechenden Fachveranstaltungen

3.8 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Angebote zur Medienkompetenz und Kreativität
- Internationaler Jugendaustausch
- Sportangebote
- Teilnahme an Ferienfreizeiten
- Musikveranstaltungen
- Möglichkeiten zur Umsetzung eigener Ideen
- Angebote zur Kommunikation
- werkpraktischer Modellbau
- gesunde Ernährung
- Veranstaltungen mit Eventcharakter

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 1.529 bis 1.631 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung von zwei Einrichtungen für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Der Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 11 ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Er betreibt die Einrichtungen KJH „Magnet“ und KJH „Müntzer“ als Standorte der Kinder- und Jugendarbeit.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu 4 VZÄ für die Einrichtungen unter Berücksichtigung der unter 3.1 bis 3.3 und 3.8 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.

Für die sozialräumlich orientierte Projektarbeit kann durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe unter Berücksichtigung der unter 3.1 bis 3.3 und 3.8 festgestellten Bedarfe junger Menschen im Versorgungsgebiet bis zu ein VZÄ zusätzlich gewährt werden.

Die VZÄ teilen sich auf die Einrichtungen folgendermaßen auf:
Einrichtung 1: 2 VZÄ Basisangebot
Einrichtung 2: 2 VZÄ Basisangebot + 1 VZÄ spezifische Angebote.

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

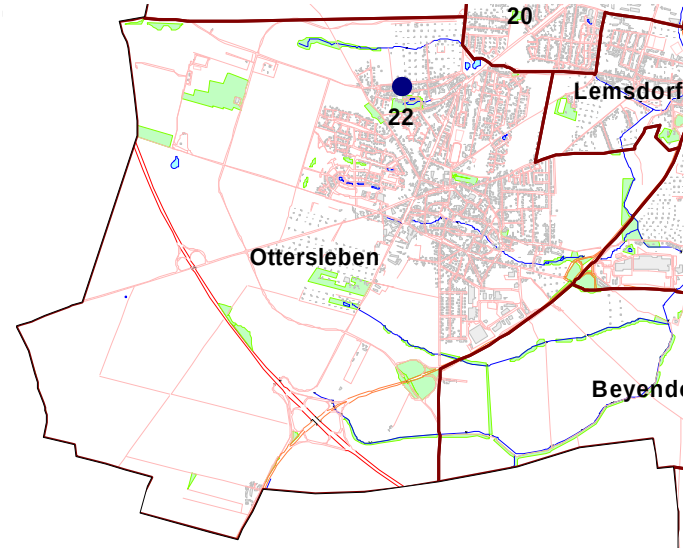
Versorgungsgebiet 12
(Ottersleben)

1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur
1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
Kindertagesstätten	- KITA Löwenzahn, Frankefelde 36 - KITA Zauberland, Frankefelde 37	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Grundschule Ottersleben, R.-Dembny-Straße 41 - Sekundarschule "Ernst Wille", Frankefelde 32	- Schulsozialarbeit - Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- Hort Ottersleben, R.-Dembny-Straße 41 - Außenstelle Hort Ottersleben, Frankefelde 32	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- MGH Ottersleben, Lüttgen-Ottersleben 19a	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote
Beratungsstellen und Angebote	- Interdisziplinäre Frühförderstelle „Mogli“, Halberstädter Chaussee 123b	- Frühförderung von Kindern bei festgestellten oder drohenden Besonderheiten in der frühkindlichen Entwicklung
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Sporthalle Sekundarschule E. Wille, Frankefelde 32 - Pferdesportanlage Halberstädter Chaussee, Halberstädter Chaussee 1a - Sportkomplex VfB Ottersleben, b Schwarzer Weg 32 - Kegelanlage VfB Ottersleben, Schwarzer Weg 32	- „„Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote
Kirche	- Gemeinde St. Johann der Täufer Thomas-Müntzer-Straße 24	- gemeinwesenorientierte Angebote

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
	- Kirchengemeinde St. Stephani, Magdeburger Str. 3 - Evangelische Kirchengemeinde St. Johannes, Lüttgen-Ottersleben 41 - Gemeinde Maria Hilfe der Christen, Müllergasse 2	

3.3 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



	Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:	Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:
Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg **22 - KJH „St. Johannes"** Lüttgen-Ottersleben 41	- junge Menschen von 6 bis 18 Jahren	- OT-Bereich - schulbezogene Jugendarbeit - Projekttage - Bildungsangebote - Kreativbereich, - Gesprächsrunden für Kinder und für Jugendliche - Sportangebote - erlebnispädagogische und spielpädagogische Arbeit - medienpädagogische Angebote - Suchtprävention - Ehrenamts-Projekte - Kulturelle Angebote - Tagesausflüge und Ferienfreizeiten - Orientierung auf politische Jugendbildung

4. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind prognostisch für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 1.060 bzw. 1.110 junge Menschen zu beschreiben.

Altersgruppe	2014	2016	2021	Änderung 2014-2016
10-<12 Jahre	193	195	207	2
12-<14 Jahre	213	198	214	-15
14-<18 Jahre	410	428	421	18
18-<21 Jahre	244	289	318	45
Summe 10-<21 Jährige	1060	1110	1160	50
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				3 bis 7

Es ist zwischen 2014 und 2016 bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer wesentlichen Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 435 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 4,2 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 4,0 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (unter dem Durchschnitt)[122]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 435 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 4,0 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[123]

c) 21 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten vom Jugendamt Hilfen zur Erziehung. Das betraf 1,3 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe. (unter dem Durchschnitt)[124]

d) 73 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 1,6 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren (unter dem Durchschnitt).[125]

e) Jugendgerichtshilfe wurde in 55 Fällen in Anspruch genommen (unter dem Durchschnitt).[126]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 1,3 % (unter dem Durchschnitt).[127]

[122] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[123] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.
[124] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[125] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[126] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 18 Beratungsfälle abgeschlossen (unter dem Durchschnitt).[128]

h) Bei der Gewährung von Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für Kinder und Jugendliche lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 unter dem städtischen Durchschnitt.[129]

i) Miet- und Energieschulden sind im Jahr 2011 bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren nicht festgestellt worden.[130]

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: unter dem städtischen Durchschnitt
- Kinder aus Raucherhaushalten 26 (44,1 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)[131]

k) 2011 wurden im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst 5 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren neu angemeldet.[132]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2 a) und 2 b) festgestellten Bedarf entsprechen.

3.2 In der Kinder- und Jugendarbeit müssen die Entwicklung und der Ausbau niedrigschwelliger Maßnahmen zur Ausprägung von Rechtsbewusstsein und rechtskonformen Verhaltensweisen Berücksichtigung finden.

3.3 Politische Jugendbildung bedarf im Versorgungsgebiet der Unterstützung durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit bzw. durch Vernetzung mit anderen Hilfemöglichkeiten im Rahmen der Netzwerkarbeit. (Dieses Ziel leitet sich aus der Charakteristik der Arbeit der Einrichtung ab.)

3.4 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 bis 3.3 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der Einrichtung zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 12) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

---

[127] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[128] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
[129] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011). Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[130] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011
[131] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12
[132] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011

3.5 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 44 Wochen im Jahr
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

3.6 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von a) 2 VZÄ für das Basisangebot und b) 1 VZÄ für spezifische Angebote.

a) Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 2.640 Angebotsstunden im Jahr zu sichern. Davon sind bis zu 264 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

b) Für spezifische Angebote im Versorgungsgebiet sind bis zu 1.320 Angebotsstunden im Jahr zu leisten.
Davon sind:
1. bis zu 440 Stunden für die hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten: Knochenpark, Eichplatz, Teich, Turnhalle, Sportplatz , Freiflächen - Auf den Höhen, Bökelmanns Park zu leisten.
Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen die benannten und weitere Treffpunkte aufnehmbar.
2. bis zu 264 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.7 Im Rahmen der bis zu 1.320 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen am Standort des KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.8 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Angebote zur Medienkompetenz und Kreativität
- Internationaler Jugendaustausch
- Angebote zur Kommunikation
- Kreativangebote
- Bildungsangebote
- Ferienfreizeiten
- Spiel und Sport
- Partizipation bei Alltags- und Angebotsgestaltung
- Angebote für Hilfestellungen bei der persönlichen Lebensplanung und -gestaltung.

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 1.060 bis 1.110 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung einer Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Der Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 12 ist der Evangelische Kirchenkreis Magdeburg. Er betreibt die Einrichtung KJH „St. Johannes“ als Standort der Kinder- und Jugendarbeit.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu zwei VZÄ für die Einrichtung auch unter Berücksichtigung der unter 3.8 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.

Für die sozialräumlich orientierte Projektarbeit kann aufgrund der unter 3.1 bis 3.3 und 3.8 festgestellten Bedarfe junger Menschen im Versorgungsgebiet bis zu ein VZÄ zusätzlich gewährt werden.

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

Versorgungsgebiet 13
(Leipziger Straße)

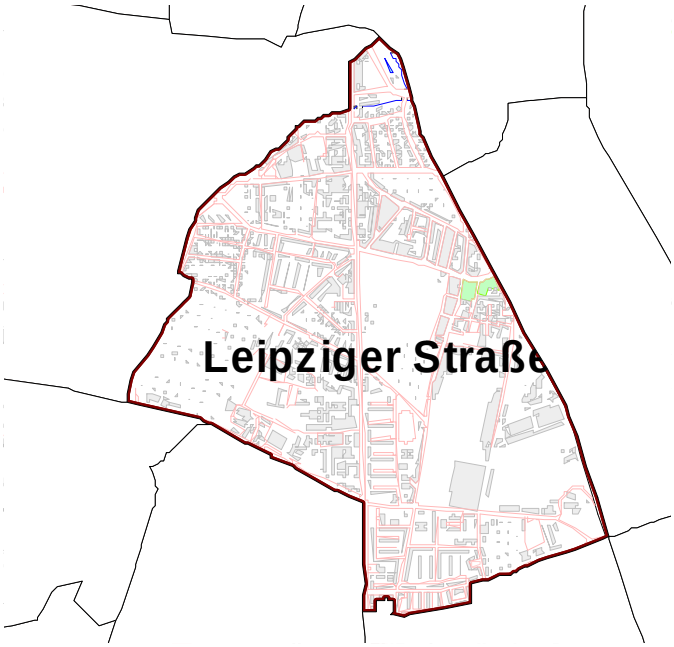
1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
Kindertagesstätten	- KITA Kunterbunt, Bertolt-Brecht-Straße 5 - KITA K-A-STE-N, Wiener Straße 34 - I-KITA Kuschelhaus, Bernhard-Kellermann-Straße 3 - Ev. KITA St. Michael, Helmholtzstraße 4 - KITA des Universitätsklinikums MD AöR, Fermersleber Weg 19 - Johanniter KK Bienenhaus, Förderstedter Straße 29 - KITA Knirpsenland, Semmelweisstraße 24 - I-KITA Lennéstraße, Lennéstraße 1	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Grundschule Leipziger Straße, Leipziger Straße 46 - Schule "Am Fermersleber Weg" Förderschule, Fermersleber Weg 21 - Evangelische Sekundarschule Magdeburg, Freie Straße 17	- Schulsozialarbeit - Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote -
Horte	- Hort Bunte Welt, Leipziger Straße 46	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote -
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Alten- und Service-Zentrum "Pik-ASZ", Leipziger Straße 43	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Carl-Miller-Bad, Carl-Miller-Straße - Sporthalle Wiener Straße, Wiener Straße 36 - Sporthalle Bertolt-Brecht-Str., Bertolt-Brecht-Straße 9 - Kegelanlage Roter Stern Sudenburg, Dodendorfer Straße 74 - Sportkomplex Roter Stern Sudenburg, Dodendorfer Straße 74	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
	- Sporthalle Grundschule Leipziger Straße, Leipziger Straße 46 - Sporthalle BbS "Hermann Beims" (Außenstelle), Schilfbreite 5	

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



- keine Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit im Bestand

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 1.018 bzw. 1.056 junge Menschen zu prognostizieren.

Altersgruppe	2014	2016	2021	Änderung 2014-2016
10-<12 Jahre	180	200	229	20
12-<14 Jahre	137	167	188	30
14-<18 Jahre	308	289	370	-19
18-<21 Jahre	393	400	412	7
Summe 10-<21 Jährige	1018	1056	1199	38
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				3 bis 5

Eine Einrichtung für Angebote der Kinder- und Jugendarbeit soll etabliert werden.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 244 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 28,7 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 5,4 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (etwa im Durchschnitt)[133]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 678 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 6,2 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[134]

c) 83 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten vom Jugendamt Hilfen zur Erziehung. Das betraf 4,9 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe. (unter dem Durchschnitt)[135]

d) 203 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 4,5 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren. (unter dem Durchschnitt) [136]

e) Jugendgerichtshilfe wurde in 97 Fällen in Anspruch genommen. (unter dem Durchschnitt)[137]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 11,1 %. (über dem Durchschnitt)[138]

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 19 Beratungsfälle abgeschlossen. (unter dem Durchschnitt)[139]

h) Bei der Gewährung von Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für Kinder und Jugendliche lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 unter dem städtischen Durchschnitt.[140]

i) Miet- und Energieschulden sind im Jahr 2011 bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren in 4 Fällen festgestellt worden.[141]

---

[133] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[134] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.
[135] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[136] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[137] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011
[138] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[139] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
[140] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011). Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[141] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: 6 Kinder (8,8 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Kinder aus Raucherhaushalten 33 (48,5 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Nachweis der Vollständigkeit von Impfungen:
  Diptherie/Tetanus unter dem städtischen Durchschnitt [142]

k) 2011 wurden im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst 4 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren neu angemeldet.[143]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2 a) und 2 f) festgestellten Bedarf und auch dem unter 2 b) entsprechen.

3.2 Gesundheitliche Aufklärung und Erziehung bedürfen im Versorgungsgebiet der Unterstützung durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit bzw. durch Vernetzung mit anderen Hilfemöglichkeiten im Rahmen der Netzwerkarbeit.

3.3 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 bis 3.5 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der Einrichtung zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 13) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

3.4 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 44 Wochen im Jahr
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

3.5 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von a) 1,5 VZÄ für das Basisangebot und b) 0,5 VZÄ für spezifische Angebote.

a) Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 1.980 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.
Davon sind:
1. bis zu 198 Stunden hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten:
Edeka-Markt. Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar.
2. bis zu 198 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

[142] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12
[143] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011

b) Für spezifische Angebote im Versorgungsgebiet sind bis zu 660 Angebotsstunden im Jahr zu leisten. Bis zu 132 Stunden sind für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.6 Im Rahmen der bis zu 880 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen am Standort des KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.7 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Medien- und Kreativangebote
- Möglichkeit zur Kommunikation und Begegnung
- Beteiligung an Organisation und Planung von Aktivitäten
- Sport- und Spielangebote
- Austausch mit Ansprechpartnern in Problemlagen.

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 1.018 bis 1.056 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung einer Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab.
Der Betrieb dieser Einrichtung wird innerhalb der ab 2014 für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und nicht durch die Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel ermöglicht.
Für die Entscheidung des Stadtrates zur Leistungserbringung bzw. zur Etablierung einer entsprechenden Einrichtung im Versorgungsgebiet 13 sind Einrichtungskonzeptionen unter Berücksichtigung der Zielstellungen für das Versorgungsgebiet mit dem Vorschlag für eine entsprechende Liegenschaftsnutzung bzw. die Erschließung einer Liegenschaft durch potenzielle Leistungserbringer in 2013 bei der Verwaltung einzureichen. Die Verwaltung bringt spätestens 2014 auf dieser Grundlage für die notwendige Investition eine entsprechende Drucksache ein.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu 1,5 VZÄ für die Einrichtung auch unter Berücksichtigung der unter 3.7 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.

Für die sozialräumlich orientierte Projektarbeit kann aufgrund der unter 3.1, 3.2 und 3.7 festgestellten Bedarfe junger Menschen im Versorgungsgebiet bis zu 0,5 VZÄ zusätzlich gewährt werden.

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

Versorgungsgebiet 14
(Reform, Hopfengarten, Beyendorfer Grund)

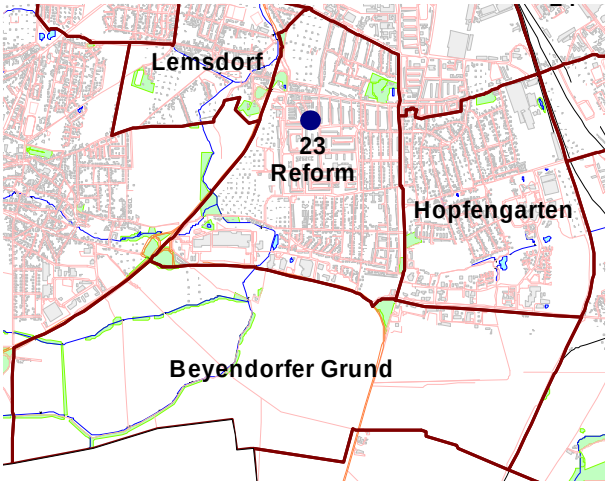
1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
Kindertagesstätten	- KITA Pusteblume, Skorpionstraße 7 - KITA Quittenfrüchtchen, Quittenweg 52 - Johanniter KITA Waldschule, Leipziger Chaussee 21 - KITA Am Hopfengarten, Am Hopfengarten 4 - Kita Kindertraumhaus, Himbeerweg 74	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Grundschule Lindenhof, Neptunweg 11 - Grundschule Am Hopfengarten, Am Hopfengarten 6 - Sekundarschule "August Wilhelm Francke", Apollostraße 15 - Geschwister-Scholl-Gymnasium, Apollostraße 19 - Hugo Kükelhaus Schule (Förderschule), Kosmonautenweg 1	- Schulsozialarbeit - Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- Integrativer Hortverbund Hort Lindenhof, Neptunweg 11 - Integrativer Hortverbund Hort Hopfengarten, Am Hopfengarten 9	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Offener Treff "Neptunweg", Neptunweg 1a	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Sporthalle Sekundarschule A. W. Francke, Apollostraße 15 - Sporthalle Geschwister-Scholl-Gymnasium, Apollostraße 19 - Sportplatz Reform, Hermann-Hesse-Straße - Sporthalle Grundschule Lindenhof, Neptunweg 11 - Sporthalle Grundschule Am Hopfengarten, Am Hopfengarten 6 - Freibad Süd, Kirschweg - Sporthalle HSV Medizin, Leipziger Chaussee 57 - Flugsportzentrum Flugplatz Magdeburg	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote

Struktureinheiten	**Einrichtungen**	**Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit**
	Süd, Ottersleber Chaussee 91	
Kirche	- Philippusgemeinde, Hoffnung-Privatweg 13 - Christusgemeinde, Ahornweg 2a - Gemeinde St. Adalbert, Neptunweg 13	- gemeinwesenorientierte Angebote

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:**	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:**
Landeshauptstadt Magdeburg **23 - KJH „Banane“** Quittenweg 52	- junge Menschen von 6 bis 26 Jahren - junge Familien mit Kleinkindern; junge Mütter mit Kleinkindern;	**-** OT - Bereich - Projektarbeit - Sportangebote - werkpraktisches Arbeiten - Medienpädagogische Angebote - hinausreichende Arbeit bezogen auf das unmittelbare Einrichtungsumfeld durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork - gemeinwesenorientierte und generationsübergreifende Angebote

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind prognostisch für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 1.209 bzw. 1.279 junge Menschen zu ermitteln.

Altersgruppe	2014	2016	2021	Änderung 2014-2016
10-<12 Jahre	233	245	215	12
12-<14 Jahre	230	228	226	-2
14-<18 Jahre	477	469	512	-8
18-<21 Jahre	269	337	330	68
Summe 10-<21 Jährige	1209	1279	1283	70
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				5 bis 9

Es ist perspektivisch zwischen 2014 und 2016 bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 220 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 18,1 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 4,9 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (unter dem Durchschnitt)[144]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 683 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 6,3 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[145]

c) 73 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten vom Jugendamt Hilfen zur Erziehung. Das betraf 3,7 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe. (unter dem Durchschnitt)[146]

d) 215 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 4,7 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren. (unter dem Durchschnitt) [147]

e) Jugendgerichtshilfe wurde in 122 Fällen in Anspruch genommen. (unter dem Durchschnitt)[148]

[144] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[145] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.
[146] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[147] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[148] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 3,1 %. (unter dem Durchschnitt)[149]

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 27 Beratungsfälle abgeschlossen. (unter dem Durchschnitt)[150]

h) Bei der Gewährung von Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für Kinder und Jugendliche lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 unter dem städtischen Durchschnitt.[151]

i) Miet- und Energieschulden sind im Jahr 2011 bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren in 6 Fällen festgestellt worden.[152]

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: 12 Kinder (12,1 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Kinder aus Raucherhaushalten 60 (60,6 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Nachweis der Vollständigkeit von Impfungen:
  Diptherie/Tetanus unter dem städtischen Durchschnitt [153]

k) 2011 wurden im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst 4 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren neu angemeldet.[154]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2 a) und 2 b) festgestellten Bedarf entsprechen.

3.2 In der Kinder- und Jugendarbeit müssen die Entwicklung und der Ausbau niedrigschwelliger Maßnahmen zur Ausprägung von Rechtsbewusstsein und rechtskonformen Verhaltensweisen Berücksichtigung finden.

3.3 Politische Jugendbildung bedarf im Versorgungsgebiet der Unterstützung durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit bzw. durch Vernetzung mit anderen Hilfemöglichkeiten im Rahmen der Netzwerkarbeit. (Dieses Ziel leitet sich aus den Fachdiskussionen im Gemeinwesen ab.)

3.4 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 bis 3.3 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der

[149] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[150] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
[151] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011). Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[152] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011
[153] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12
[154] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011

Einrichtungen zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 14) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

3.5 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 44 Wochen im Jahr
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

3.6 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von 2 VZÄ für das Basisangebot. Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 2.640 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.

Davon sind:
1. bis zu 264 Stunden hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten:
Bullerberg, Halfpipe, ehemaliges KJH „Reformer“. Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar.
2. bis zu 264 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.7 Im Rahmen der bis zu 880 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen am Standort des KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.8 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Angebote zur Entwicklung von Medienkompetenz und Kreativität
- Sportangebote, bewegungsbezogene Angebote
- Fotografie
- naturkundlich-ökologische Angebote
- werkpraktisches Arbeiten
- Möglichkeiten zur Kommunikation und Begegnung
- Beteiligung an der Organisation und Planung von Aktivitäten
- Austausch mit Ansprechpartnern in Problemlagen.

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 1.209 bis 1.279 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung einer Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Der Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 14 ist der örtliche Träger der öffentlichen

Jugendhilfe. Er betreibt die Einrichtung KJH „Banane“ als Standort der Kinder- und Jugendarbeit.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu zwei VZÄ für die Einrichtung auch unter Berücksichtigung der unter 3.1 bis 3.3 und 3.8 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

Versorgungsgebiet 15
(Buckau)

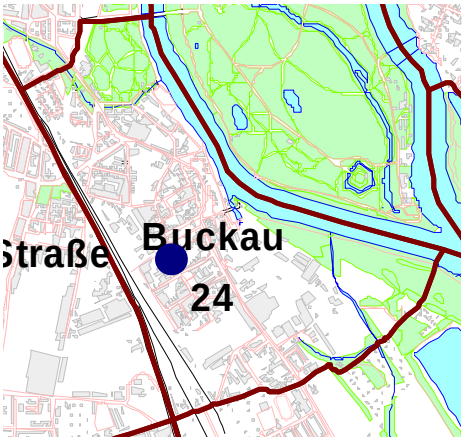
1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
Kindertagesstätten	- Kath. KITA St. Norbert, Karl-Schmidt-Straße 5 - KITA Buckauer Spatzen, Schönebecker Straße 68	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Grundschule Buckau, Karl-Schmidt-Straße 25 - Sekundarschule "Heinrich Heine", Karl-Schmidt-Straße 24 - Erich-Kästner-Schule (Förderschule), Thiemstraße 5	- Schulsozialarbeit - Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- Hort Quo Vadis, Karl-Schmidt-Straße 25	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Offener Treff "Coquistraße", Coquistraße 17	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote
Beratungsstellen und Angebote	- Interkulturelles Beratungs- u. Begegnungszentrum, Karl-Schmidt-Straße 5c - Marie-Arning-Haus der sozialen Dienste, Thiemstraße 12 - Beratungsstelle ProMann, Weststraße 12 - Frauenzentrum Courage, Karl-Schmidt-Straße 56	- ausländerrechtliche Fragen sowie Orientierungshilfen für das tägliche Leben in Deutschland - Sprachförderung - Kulturpflege - Schwangerschafts- und Familienberatung, - Vermittlungsstelle für Mutter- und Mütter- Kind- Kuren, - Jugendmigrationsdienst, - Schuldner- und Insolvenzberatung, - Suchtberatung, - sozialpädagogische Familienhilfe - Kleiderkammer - Beratung von Jungen und Männern in Krisensituationen und

Struktureinheiten	**Einrichtungen**	**Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit**
		soziale Trainingskurse - Soziokulturelle Angebote und Beratung von Frauen/ Mädchen in Trennung und Scheidung, Coming Out, lesbische Lebensweisen
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Bootshaus Ruderclub Alt Werder, An der Elbe 13 - Sporthalle Sekundarschule H. Heine Karl-Schmidt-Straße 24 - Schießstand Reservistenschützenverein MD-Buckau, Schanzenweg 2	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote
Kirche	- Evangelische Kirche St. Gertrauden, Schönebecker Str. 17	- gemeinwesenorientierte Angebote

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:**	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:**
Internationaler Bund e.V. **24 - KJH „Haus der offenen Tür – HOT“** Karl-Schmidt-Straße 12	- junge Menschen von 6 bis 18 Jahren - junge Erwachsene - Jugendliche mit Migrationshintergrund - hoher Anteil Jugendlicher aus der Förderschule - benachteiligte junge Menschen - Alleinerziehende	- Offene Türbereiche mit Kinderclub und Jugendcafe - Sport-, Bewegungs- und Spielangebote - multi-mediale Angebote - musisch-künstlerische Angebote - offene Kreativwerkstatt - berufliche Frühorientierung - gesunde Ernährung - naturkundliche Bildung - Ferienfreizeit - familienunterstützende Angebote - Thementage/ thematische Veranstaltungen

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind prognostisch für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 395 bzw. 448 junge Menschen zu ermitteln.

Altersgruppe	**2014**	**2016**	**2021**	**Änderung 2014-2016**
10-<12 Jahre	65	92	115	27
12-<14 Jahre	63	65	119	2
14-<18 Jahre	124	130	178	6
18-<21 Jahre	143	161	183	18
Summe 10-<21 Jährige	395	448	595	53
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				4 bis 7

Es ist perspektivisch zwischen 2014 und 2016 bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 116 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 37,4 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 2,6 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (über dem Durchschnitt)[155]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 301 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 2,8 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[156]

[155] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[156] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.

c) 88 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten vom Jugendamt Hilfen zur Erziehung. Das betraf 12,5 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe. (weit über dem Durchschnitt)[157]

d) 145 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 3,2 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren.[158]

e) Entsprechend hoch ist die Inanspruchnahme von Jugendgerichtshilfe mit 65 Fällen.[159]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 7,2 %.[160]

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 5 Beratungsfälle abgeschlossen.[161]

h) Bei der Gewährung von Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für Kinder und Jugendliche lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 über dem städtischen Durchschnitt.[162]

i) Bei Fällen von Miet- und Energieschulden bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren lag das Versorgungsgebiet unter dem städtischen Durchschnitt.[163]

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: 6 Kinder (23,1 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Kinder aus Raucherhaushalten 13 (50,0 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Nachweis der Vollständigkeit von Impfungen: unter dem städtischen Durchschnitt [164]

k) Bei Neuanmeldungen von Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 unter dem städtischen Durchschnitt.[165]

---

[157] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[158] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[159] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011
[160] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[161] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
[162] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011). Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[163] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[164] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12
[165] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2 a), 2c), 2 d), 2 f) festgestellten Bedarf und auch dem unter 2 b) entsprechen.

3.2 Gesundheitliche Aufklärung und Erziehung bedürfen im Versorgungsgebiet der Unterstützung durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit bzw. durch Vernetzung mit anderen Hilfemöglichkeiten im Rahmen der Netzwerkarbeit.

3.3 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 und 3.2 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der Einrichtungen zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 15) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

3.4 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 40 Wochen im Jahr
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

3.5 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von a) 1 VZÄ für das Basisangebot und b) 1,5 VZÄ für spezifische Angebote.

a) Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 1.200 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.
Davon sind:
1. bis zu 120 Stunden hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten:
Knochenpark, Supermärkte, Vorplatz Grusonpark. Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar.
2. bis zu 120 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

b) Für spezifische Angebote im Versorgungsgebiet sind bis zu 1.800 Angebotsstunden im Jahr zu leisten. Dabei ist die Mitwirkung an alternativen sozialpädagogisch begleiteten, gewaltpräventiven Mitternachtssportangeboten und Bolzplatzturnieren zu sichern. Bis zu 360 Stunden sind für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.6 Im Rahmen der bis zu 1.000 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen am Standort des KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.7 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Angebote zur Medienkompetenz und Kreativität
- Angebote zur Kommunikation
- Partizipation bei Alltags- und Angebotsgestaltung
- Austausch mit Ansprechpartnern in Problemlagen
- Sportangebote
- Angebote im künstlerisch – musischen Bereich
- Veranstaltungen mit Eventcharakter.

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 395 bis 448 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe und der Besonderheiten der entsprechenden Zielgruppe die notwendige Betreibung einer Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Der Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 15 ist der Internationale Bund e.V. Er betreibt die Einrichtung KJH „Haus der offenen Tür – HOT“ als Standort der Kinder- und Jugendarbeit.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu ein VZÄ für die Einrichtung auch unter Berücksichtigung der unter 3.7 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.

Für die sozialräumlich orientierte Projektarbeit kann aufgrund der unter 3.1, 3.2 und 3.7 festgestellten Bedarfe junger Menschen im Versorgungsgebiet bis zu 1,5 VZÄ zusätzlich gewährt werden.

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

Versorgungsgebiet 16
(Fermersleben, Salbke, Westerhüsen)

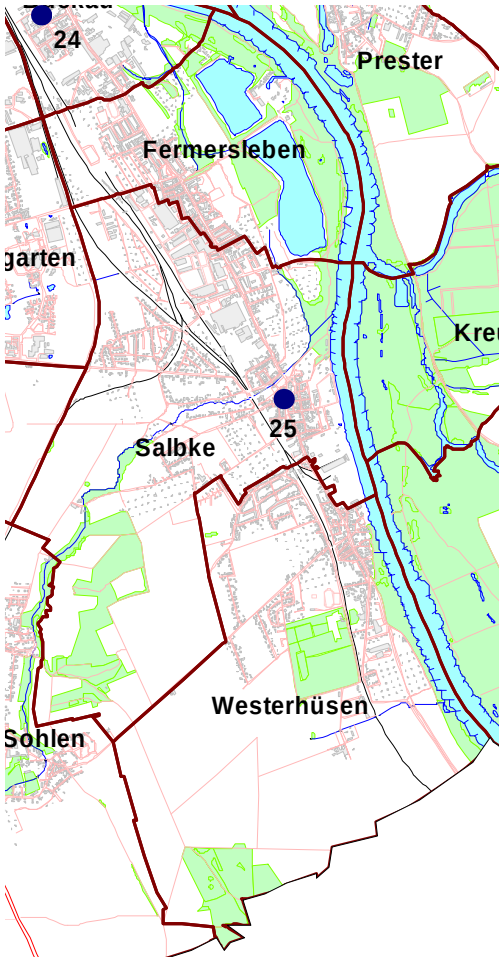
1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
Kindertagesstätten	- KITA Bertis Biberburg, Faberstraße 31 - Ev. KITA St. Gertraud, Repkowstraße 12a - KITA Am Salbker See, Am Unterhorstweg 28 - KITA Zackmünder Knirpse, Zackmünder Straße 1b	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz
Schulen	- Grundschule Salbke, Friedhofstraße 2 - Grundschule Westerhüsen, Zackmünder Straße 1 - BbS IV Gesundheits-u. Sozialb. "Dr. Otto Schlein", Alt Westerhüsen 51	- Schulsozialarbeit - Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- Hort Salbke, Friedhofstraße 2 - Hort Westerhüsen, Zackmünder Straße 1	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Bürgerhaus "Alte Schule Salbke", Greifenhagener Straße 7	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Sportkomplex FSV 1895 Platz der Freundschaft, Alt Fermersleben 1 - Kegelanlage FSV 1895, Alt Fermersleben 1 - Sporthalle BbS "Dr. Otto Schlein", Alt Westerhüsen 51 - Sporthalle Körperbehindertenschule, Fermersleber Weg 21 - Sporthalle Grundschule Salbke, Friedhofstraße 2 - Sportplatz Tonschacht, Holsteiner Straße 8 - Bootshaus ESV Lok Südost, Kieler Straße - Tennisanlage FSV 1895, Platz der Freundschaft	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
	- Sporthalle Fermersleben, Schönebecker Straße - Bootshaus Segelclub Westerhüsen, Eisenacher Straße 1a - Bootshaus MSV 90, Elbweg 2 - Bootshaus Wassersportverein Buckau-Fermersleben, Elbweg 3 - Bootshaus Segelclub Sturmvogel, Nachtigallenstieg	
Kirche	- Evangelische Martin-Gallus-Kirche, Mansfelder Str. 28 - Evangelische Kirche St. Gertraud, Alt Salbke 80 - Evangelische Kirche Sankt Stephanus, Elmer Straße 2	- gemeinwesenorientierte Angebote

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:**	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:**
Aktion Musik e.V. **25 - KJH „Haus Thieberg“** Greifenhagener Straße 7	- junge Menschen von 9 bis unter 27 Jahren - junge Menschen mit Migrationshintergrund	- OT-Bereich - thematische Angebote z.B. Berufsorientierung - hinausreichende Arbeit bezogen auf das unmittelbare Einrichtungsumfeld durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork - Angebote zur gesunden Ernährung - naturkundliche Angebote - Projekte für Bedürftige - Hilfen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen - Angebote für Mädchen

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind prognostisch für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 837 bzw. 882 junge Menschen zu ermitteln.

Altersgruppe	**2014**	**2016**	**2021**	**Änderung 2014-2016**
10-<12 Jahre	144	146	143	2
12-<14 Jahre	162	153	168	-9
14-<18 Jahre	306	314	346	8
18-<21 Jahre	225	269	287	44
Summe 10-<21 Jährige	837	882	944	45
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				3 bis 6

Es ist perspektivisch zwischen 2014 und 2016 bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 194 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II- Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 25,2 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 4,3 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGBII-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (unter dem Durchschnitt)[166]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 538 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 4,9 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[167]

[166] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[167] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.

c) 106 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre erhielten vom Jugendamt Hilfen zur Erziehung. Das betraf 7,9 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe. (über dem Durchschnitt)[168]

d) 166 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 3,7 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren. (unter dem Durchschnitt)[169]

e) Jugendgerichtshilfe wurde in 110 Fällen in Anspruch genommen. (über dem Durchschnitt)[170]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 2,6 %. (unter dem Durchschnitt)[171]

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 21 Beratungsfälle abgeschlossen. (über dem Durchschnitt)[172]

h) Bei der Gewährung von Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für Kinder und Jugendliche lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 über dem städtischen Durchschnitt.[173]

i) Miet- und Energieschulden sind im Jahr 2011 bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren in 6 Fällen festgestellt worden.[174]

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: 4 Kinder (6,7 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Kinder aus Raucherhaushalten 34 (56,7 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)[175]

k) Bei Neuanmeldungen von Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 unter dem städtischen Durchschnitt.[176]

[168] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[169] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[170] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011
[171] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[172] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
[173] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011). Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[174] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011
[175] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12
[176] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2c) und 2h) festgestellten Bedarf und auch dem unter 2 a) und 2 b) entsprechen.

3.2 Gesundheitliche Aufklärung und Erziehung bedürfen im Versorgungsgebiet der Unterstützung durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit bzw. durch Vernetzung mit anderen Hilfemöglichkeiten im Rahmen der Netzwerkarbeit.

3.3 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 und 3.2 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der Einrichtungen zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 16) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

3.4 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 40 Wochen im Jahr
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

3.5 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von a) 1 VZÄ für das Basisangebot und b) 0,5 VZÄ für spezifische Angebote.

a) Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 1.200 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.
Davon sind:
1. bis zu 120 Stunden hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten:
Mariannenplatz, Lesezeichen/Blumenberger Str.. Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar.
2. bis zu 120 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

b) Für spezifische Angebote im Versorgungsgebiet sind bis zu 600 Angebotsstunden im Jahr zu leisten. Bis zu 120 Stunden sind für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.7 Im Rahmen der bis zu 600 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen am Standort des KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.8 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Möglichkeiten zur Umsetzung eigener Ideen
- Sport- und Bewegungsangebote
- Partizipation bei Alltags- und Angebotsgestaltung
- Austausch mit Ansprechpartnern in Problemlagen
- Fahrten
- Möglichkeiten zur Kommunikation und Begegnung
- Medienangebote
- Kreativangebote.

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 837 bis 882 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung einer Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Der Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 16 ist Aktion Musik e.V. Er betreibt die Einrichtung KJH „Thieberg“ als Standort der Kinder- und Jugendarbeit.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal kann durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu ein VZÄ für die Einrichtung auch unter Berücksichtigung der unter 3.8 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.

0,25 VZÄ werden zusätzlich an die Einrichtung des Versorgungsgebietes 16 von 2014 bis 2016 angegliedert, um den Versorgungsauftrag im Versorgungsgebiet 18 wahrzunehmen.

Für die sozialräumlich orientierte Projektarbeit kann aufgrund der unter 3.1, 3.2 und 3.8 festgestellten Bedarfe junger Menschen im Versorgungsgebiet bis zu 0,5 VZÄ zusätzlich gewährt werden.

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

Versorgungsgebiet 17

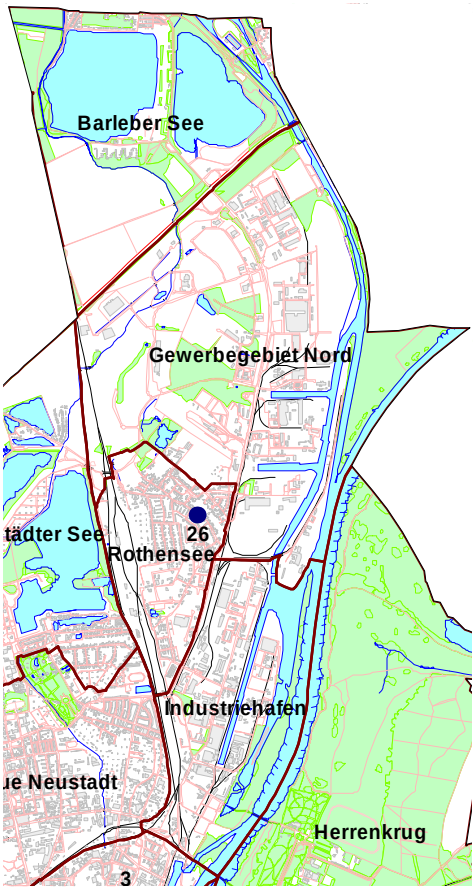
(Rothensee, Industriehafen, Gewerbegebiet Nord, Barleber See)

1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	Einrichtungen	Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit
Kindertagesstätten	- Johanniter KITA Badeteichstraße, Badeteichstraße 46	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Schulen	- Grundschule Rothensee, Windmühlenstraße 30	- Schulsozialarbeit - Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - gemeinwesenorientierte Angebote
Horte	- Johanniterhort Rothensee, Windmühlenstraße 30	- Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Offener Treff Forsthausstraße, Forsthausstraße 26	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Segel-/Surfobjekt 1. Seglerverein Barleber See, Barleber See/ Nordufer - Surfobjekt USC Barleber See/ Nordufer - Naherholungszentrum Barleber See, Wiedersdorfer Straße - Sporthalle Grundschule Rothensee, Windmühlenstraße 30	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote
Kirche	- Reformationsgemeinde, Turmstraße	- gemeinwesenorientierte Angebote

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



Träger/ Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit	**Aktuelle Zielgruppen der Einrichtung:**	**Aktuelle Charakteristik der Einrichtung:**
Junge Humanisten Magdeburg e.V. **26 - KJH „Schülertreff Rothensee“** Badeteichstraße 45	- junge Menschen zwischen 6 und 13 Jahren und zwischen 18 und 20 Jahren, - Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien - Ehrenamtliche	- OT- Bereich - Netzwerkarbeit - Durchführung von Veranstaltungen - hinausreichende Arbeit bezogen auf das unmittelbare Einrichtungsumfeld durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork - Ableistung von Sozialstunden - generationsübergreifende Angebote - Beratungsangebote - Hausaufgabenhilfe - Sportangebote - Bildungsfahrten - medienpädagogisches Angebot - familienorientierte Angebote

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind prognostisch für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 237 bzw. 271 junge Menschen zu ermitteln.

Altersgruppe	2014	2016	2021	Änderung 2014-2016
10-<12 Jahre	48	60	66	12
12-<14 Jahre	50	50	66	0
14-<18 Jahre	80	94	127	14
18-<21 Jahre	59	67	94	8
Summe 10-<21 Jährige	237	271	353	34
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				2 bis 4

Es ist perspektivisch zwischen 2014 und 2016 bezüglich der Bevölkerungsentwicklung nicht von einer Steigerung der Inanspruchnahme der Angebote auszugehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 61 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II- Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 29,0 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 1,4 % aller Kinder und Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (geringfügig über dem Durchschnitt)[177]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 144 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 1,3 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[178]

c) Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre im Versorgungsgebiet wurden vom Jugendamt nicht gewährt.[179]

d) 61 polizeilich festgestellte Straftatbestände wurden Kindern und Jugendlichen aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet. Das waren 1,3 % aller Straftatbestände von Magdeburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren. (über dem Durchschnitt)[180]

e) Entsprechend hoch ist die Inanspruchnahme von Jugendgerichtshilfe mit 31 Fällen.[181]

f) Der Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren betrug 8,8 %.[182]

[177] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[178] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.
[179] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[180] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[181] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011
[182] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)

g) Die Erziehungsberatungsstellen haben 2011 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 9 Beratungsfälle abgeschlossen.[183]

h) Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wurden 2011 für Kinder und Jugendliche im Versorgungsgebiet nicht gewährt.[184]

i) Bei Fällen von Miet- und Energieschulden bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren lag das Versorgungsgebiet leicht unter dem städtischen Durchschnitt.[185]

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: unter dem städtischen Durchschnitt
- Kinder aus Raucherhaushalten 7 (53,8 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)[186]

k) Bei Neuanmeldungen von Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst lag das Versorgungsgebiet im Jahr 2011 unter dem städtischen Durchschnitt. [187]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

3.1 Im Versorgungsgebiet ist die Kinder- und Jugendarbeit mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2 a), 2 d), 2 f) festgestellten Bedarf und auch dem unter 2 b) entsprechen.

3.2 Das Basisangebot für die Kinder- und Jugendarbeit hat die allgemeinen und alle Kinder und Jugendlichen betreffenden niedrigschwelligen Angebote zu sichern. Im Rahmen des Basisangebotes ist jedoch zu berücksichtigen, dass der für die Zielgruppen unter 3.1 festgestellte spezifische Handlungsbedarf auch in der niedrigschwelligen Arbeit der Einrichtungen zu planen und zu gewährleisten ist. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 17) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

3.3 Das Basisangebot beinhaltet sozialpädagogische Angebote einer Einrichtung zu verlässlichen Angebotszeiten am Nachmittag von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr an:
- mindestens 25 Stunden pro Woche
- mindestens 5 Tage pro Woche
- mindestens 40 Wochen im Jahr
- und einer Wochenendöffnungszeit nach Bedarf.

[183] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011
184 Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
185 Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
186 Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[187] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.

3.4 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von a) 1 VZÄ für das Basisangebot und b) 0,5 VZÄ für spezifische Angebote.

a) Das Basisangebot im Versorgungsgebiet ist mit bis zu 1.200 Angebotsstunden im Jahr zu sichern.
Davon sind:
1. bis zu 120 Stunden hinausreichende Arbeit bezogen auf das Versorgungsgebiet durch Netzwerkarbeit und in Kooperation mit Streetwork mindestens an folgenden Treffpunkten im Versorgungsgebiet zu leisten: Schulgelände/ Sportplatz Rothensee. Bedarfsbezogen sind im beschriebenen Stundenvolumen weitere Treffpunkte aufnehmbar.
2. bis zu 120 Stunden für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

b) Für spezifische Angebote im Versorgungsgebiet sind bis zu 600 Angebotsstunden im Jahr zu leisten. Dabei ist die Mitwirkung an alternativen sozialpädagogisch begleiteten, gewaltpräventiven Mitternachtssportangeboten und Bolzplatzturnieren zu sichern. Bis zu 120 Stunden sind für Hilfen im Einzelfall im Versorgungsgebiet leistbar.

3.5 Im Rahmen der bis zu 600 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen,
- Teilnahme an den Teamsitzungen zur Kinder- und Jugendarbeit in der Sozialregion,
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch Workshops zur Erfassung von Interessenlagen junger Menschen am Standort des KJH, an Schulen und durch die Teilnahme an den entsprechenden Fachveranstaltungen.

3.6 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Möglichkeiten zur Umsetzung eigener Ideen
- Angebote zur Kommunikation
- Partizipation bei Alltags- und Angebotsgestaltung
- Austausch mit Ansprechpartnern in Problemlagen
- Angebote zur Ausprägung rechtskonformen Verhaltens
- Angebote zur Entwicklung von Medienkompetenz
- Kreativangebote.

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 237 bis 271 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die notwendige Betreibung einer Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Der Leistungserbringer im Versorgungsgebiet 1 ist der Verein Junge Humanisten Magdeburg e.V. Er betreibt die Einrichtung KJH „Schülertreff Rothensee“ als Standort der Kinder- und Jugendarbeit.
Es ist ein Standortwechsel der Einrichtung innerhalb des Versorgungsgebietes notwendig, wenn die derzeitige Liegenschaft als Kindertageseinrichtung komplett saniert wird.
Für die Entscheidung des Stadtrates zur Leistungserbringung bzw. zur Etablierung einer entsprechenden Einrichtung an einem neuen Standort im Versorgungsgebiet 17 sind durch

den Leistungserbringer eine Einrichtungskonzeption unter Berücksichtigung der Zielstellungen für das Versorgungsgebiet mit dem Vorschlag für eine entsprechende Liegenschaftsnutzung bzw. die Erschließung einer Liegenschaft in 2013 bei der Verwaltung einzureichen. Die Verwaltung bringt spätestens 2014 auf dieser Grundlage für die notwendige Investition eine entsprechende Drucksache ein.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu einem VZÄ für die Einrichtung auch unter Berücksichtigung der unter 3.6 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.

Für die sozialräumlich orientierte Projektarbeit kann aufgrund der unter 3.1 und 3.6 festgestellten Bedarfe junger Menschen im Versorgungsgebiet bis zu 0,5 VZÄ zusätzlich gewährt werden.

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.

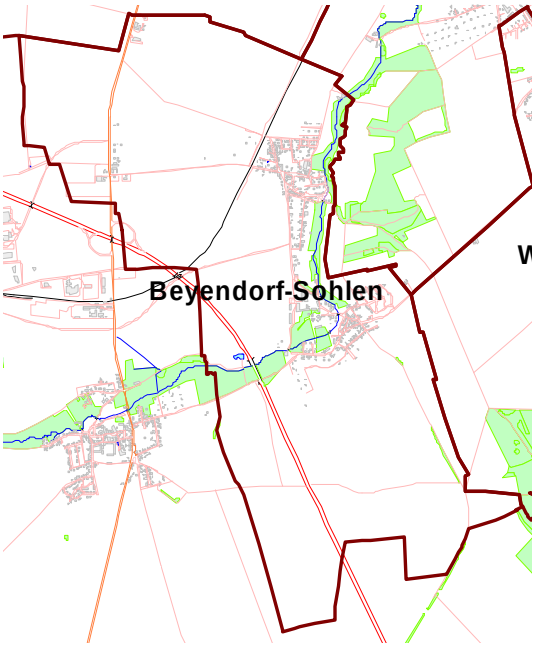
Versorgungsgebiet 18
(Beyendorf-Sohlen)

1. Für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

1.1 Alle relevanten sonstigen Einrichtungen im Versorgungsgebiet

Struktureinheiten	**Einrichtungen**	**Ansatzpunkte für ressortübergreifende Zusammenarbeit**
Kindertagesstätten	- Johanniter KITA Kleiner Maulwurf, Kreisstraße 3	- Familienbezogene Angebote - „Bildung und Teilhabe“ - Angebot “Magdeburg-Pass” - Engagementförderung junger Menschen („jungbewegt“) - Kinder- und Jugendschutz - gemeinwesenorientierte Angebote
Einrichtungen für Nachbarschafts- und Seniorenarbeit	- Soziokulturelles Zentrum Dodendorfer Weg 12	- generationsübergreifende Angebote - gemeinwesenorientierte Angebote
Sportstätten	- Stadtsportbund Magdeburg e.V., Klaus-Miesner-Platz 3 (Koordination Kontakt) - Sportplatz Beyendorf, Zum Anker - Pferdesportanlage Sülzetal-Beyendorf, Beyendorfer Dorfstraße 1	- „Bildung und Teilhabe“ - gemeinwesenorientierte Angebote - bewegungsbezogene Angebote
Kirche	- St. Petri Kirche, Beyendorf - St. Egidius Kirche, Sohlen	- gemeinwesenorientierte Angebote

1.2 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet



- keine Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit im Bestand

2. Zur aktuellen sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet sind für die Kernzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 2014 und 2016 90 bzw. 101 junge Menschen zu prognostizieren.

Altersgruppe	2014	2016	2021	Änderung 2014-2016
10-<12 Jahre	16	23	12	7
12-<14 Jahre	19	17	28	-2
14-<18 Jahre	40	43	44	3
18-<21 Jahre	15	18	27	3
Summe 10-<21 Jährige	90	101	111	11
dav. Änderung Besucherzahl 10- bis unter 21-Jährige (7-13%)				ca. 1

Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sollen etabliert werden.

Die Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den kommenden Jahren an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Es sind insbesondere die sozialen Problemlagen des Versorgungsgebietes **(Stand 2011)** zu berücksichtigen. Besonders zu berücksichtigen ist:

a) Im Versorgungsgebiet lebten insgesamt 9 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis unter 18 Jahren in SGB II- Bedarfsgemeinschaften. Es gehörten damit 10 % der im Versorgungsgebiet lebenden Kinder und Jugendlichen dieser Altersgruppe Bedarfsgemeinschaften an. Damit lebten 0,2 % aller Kinder und

Jugendlichen in Magdeburger SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Versorgungsgebiet. (unter dem Durchschnitt)[188]

b) Im Versorgungsgebiet lebten 42 Alleinerziehende. Das entspricht einem Anteil von 0,4 % aller Alleinerziehenden in Magdeburg.[189]

c) Bei den durch das Jugendamt gewährten Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre lag das Versorgungsgebiet deutlich unter dem städtischen Durchschnitt.[190]

d) Polizeilich festgestellte Straftatbestände, die Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis unter 21 Jahren aus diesem Versorgungsgebiet zugeordnet wurden, lagen weit unter dem städtischen Durchschnitt. [191]

e) Entsprechend niedrig ist die Inanspruchnahme von Jugendgerichtshilfe.[192]

f) Es lebten keine ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe bis unter 21 Jahren im Versorgungsgebiet.[193]

g) Die abgeschlossenen Beratungsfälle der Erziehungsberatungsstellen für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren lagen deutlich unter dem städtischen Durchschnitt.[194]

h) Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wurden 2011 für Kinder und Jugendliche im Versorgungsgebiet nicht gewährt.[195]

i) Miet- und Energieschulden sind im Jahr 2011 bei jungen Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 Jahren nicht festgestellt worden.[196]

j) 2011 wurden bei Schuluntersuchungen in der Klassenstufe 6 folgende gesundheitliche Beeinträchtigungen festgestellt:
- Adipositas: geringfügig unter dem städtischen Durchschnitt
- Kinder aus Raucherhaushalten 8 (66,7 % der untersuchten Kinder des Versorgungsgebietes)
- Nachweis der Vollständigkeit von Impfungen: unter dem städtischen Durchschnitt [197]

[188] Quelle: Agentur für Arbeit; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[189] Quelle: Erhebung aus dem Einwohnermelderegister vom 10.09.2011; Vergleichsgruppe Haushalte liegt nicht kleinräumig vor.
[190] Quelle: Jugendamt Hilfen zur Erziehung laufende und beendete Fälle 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011). Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[191] Quelle: Polizeidirektion Magdeburg, Tatverdächtige Kinder und Jugendliche in Magdeburg nach Wohnortprinzip, 2011; Vergleichsgruppe 11 bis unter 21 Jahre Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011). Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[192] Quelle: Jugendamt, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten OK-JUG Fälle 2011. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[193] Quelle: Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[194] Quelle: Statistiken der Erziehungsberatungsstellen: Wildwasser e.V., Stadtmission e.V., proFamilia e.V., Caritas e.V. und der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstelle von 2011. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen Absolutwerte unter 4 nicht veröffentlicht werden.
[195] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Hilfen zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der 11 bis unter 21 Jährigen im Jahr 2011; Altersgleiche Vergleichsgruppe Amt für Statistik (Stand: 31.12.2011)
[196] Quelle: Sozial- und Wohnungsamt, Mietschuldnerberatung im Jahr 2011

k) 2011 wurden im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst keine Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis unter 21 Jahren neu angemeldet.[198]

3. Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet

3.1 Die 14 bis 18-jährigen jungen Menschen sind Zielgruppe im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet. Auf Grund bereits vorhandener und gefestigter Strukturen einer Jugendgruppe soll am Standort des Soziokulturellen Zentrums ab 2017 Jugendarbeit in Selbstverwaltung erfolgen. Bis dahin erfolgt eine sozialpädagogische Begleitung. Die entsprechenden Angebote im Versorgungsgebiet sind mit der Erbringung von Hilfen zu verknüpfen, die vor allem dem unter 2 a) und 2 b) festgestellten Bedarf entsprechen.

3.2. Eine spezifische Ausprägung der Angebote (Bezug Versorgungsgebiet 18) ist unter Einbeziehung der Kooperationsmöglichkeiten (Punkt 1.1) konzeptionell zu fassen.

3.3 Aufgrund der örtlichen Spezifik sind sozialpädagogische Angebote:
- mindestens an 10 Stunden pro Woche
- mindestens an 3 Tagen pro Woche
- mindestens an 40 Wochen im Jahr vorzuhalten.

3.4 Die Anzahl der zu erbringenden Angebotsstunden ergibt sich für das Versorgungsgebiet aus der Zuordnung von 0,25 VZÄ.
Die Angebote sind im Versorgungsgebiet mit bis zu 300 Angebotsstunden im Jahr zu sichern. Angebote sind bezogen auf das Versorgungsgebiet mit dem Ziel der Selbstverwaltung durch Jugendliche am Standort zu entwickeln.
Neben einer Analyse der Gruppenstruktur ist eine kontinuierliche Gruppenarbeit zur Herausbildung und Stärkung sozialer Kompetenzen mit den Jugendlichen umzusetzen. Dazu gehören der Erwerb sozialer Kompetenzen im Rahmen des gemeinschaftlichen Zusammenlebens mit anderen Vereinen im Soziokulturellen Zentrum, in der Nachbarschaft und mit anderen Jugendgruppen. Es sind verbindliche Regeln auszuhandeln und durchzusetzen.

3.5 Im Rahmen der bis zu 100 Stunden ungebundener Arbeit im Versorgungsgebiet sind u. a. zu realisieren:
- Sicherung der Teilnahme an den Sitzungen der entsprechenden Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit unter Beteiligung junger Menschen.
- Mitwirkung im Rahmen der Jugendhilfeplanung durch die Erfassung von Interessenlagen junger Menschen am Standort des Soziokulturellen Zentrums.

3.6 Bei der Gestaltung der Angebote sind folgende Interessenlagen junger Menschen zu berücksichtigen:

- Möglichkeiten zur Umsetzung eigener Ideen
- Angebote zur Kommunikation und Begegnung
- Sport- und Bewegungsangebote
- Austausch mit Ansprechpartnern in Problemlagen
- Spiel – und allgemeine Beschäftigungsmöglichkeiten.

[197] Quelle Gesundheitsamt, Schuluntersuchungen der 6. Klassen des Schuljahres 2011/12
[198] Quelle Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Neuanmeldungen 2011

4. Einsatz von öffentlichen Ressourcen

4.1 Standorte für die Kinder- und Jugendarbeit

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung der Kernzielgruppe der 10- bis unter 21-jährigen jungen Menschen leitet sich zwischen 2014 bis 2016 bei prognostisch 90 bis 101 im Versorgungsgebiet lebenden jungen Menschen der Kernzielgruppe die Nutzung eines Angebotsstandortes für die Kinder- und Jugendarbeit im Versorgungsgebiet ab. Vorerst bis einschließlich 2016 können bis zu 0,25 VZÄ zur Entwicklung einer von jungen Menschen und deren Eltern selbst verwalteten Angebotsstruktur am Standort des Soziokulturellen Zentrums in Beyendorf zur Verfügung gestellt werden. Diese 0,25 VZÄ werden an die Einrichtung des Versorgungsgebietes 16 von 2014 bis 2016 angegliedert. Spätestens ab 2017 soll dieser Standort selbst verwaltetet durch junge Menschen bzw. Erwachsene geführt werden können.

4.2 Personal für die Kinder- und Jugendarbeit

Als Personal können durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Umsetzung des Basisangebotes bis zu 0,25 VZÄ für die Einrichtung auch unter Berücksichtigung der unter 3.6 festgestellten Bedarfe festgesetzt werden.

4.3 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger

Der örtliche Träger der Jugendhilfe gewährt, soweit er die Leistung nicht selbst erbringen muss bzw. erbringt, dem Leistungserbringer einen finanziellen Zuschuss.